http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/1

563

Hist: Sax: Gen: 238.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/2

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/3

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/4

/v. Schmid u. Wagner/

Churſächſiſcher Bergwerks-Calender,

auf

das 1773. Jahr

nach Chriſti Geburt,

mit

dem ganzen Sächſiſchen Bergwerksſtaate,
den gangbaren Gruben
und
andern nützlichen Beylagen.

Im Verlage des Armenkinderinſtituts zu Marienberg.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/5

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/6

Dem
Churfürstlichen Sächsischen
Hohen Berggemach
zu Dreßden,
Dem
Hochlöblichen
Oberberg- und Hüttenamte
zu Freyberg,
Allen andern
Hoch- und Wohllöblichen
Bergämtern
und den übrigen
Herren Bergofficianten
im Churfürstenthum Sachsen,
Wie auch
allen innländischen und ausländischen
Hochansehnl. Herrn und Frauen Gewerken
übergiebt
diesen Bergwerkscalender
zu gnädiger und huldreicher Unterstützung

das Armenkinderinstitut zu Marienberg.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/7

Nachricht.

Weil die Zeit zu kurz war, alle nöthige Nachrichten zu diesem Bergwerkscalender einzuziehen: so ist es unmöglich gewesen, denselben diesesmal vollkommen zu machen. Es soll aber künftighin alles gethan werden, was demselben nur eine mehrere Vollkommenheit und Brauchbarkeit geben kann; zumal wenn die Herren Beamten aus allen besondern Bergrefieren, und andre des Bergbaues kundige Personen uns ihre Erinnerungen, besondre Anmerkungen und gute historische Nachrichten dazu nicht versagen werden. Indessen hoffen wir doch auch schon jetzt so viel gethan zu haben, daß es weder den Bergmann, noch den Beamten, noch den Gewerken reuen kann, diesen Calender zu nutzen und wegen seiner beträchtlichen Beylagen auch aufzuheben. Anbey kann man nicht anstehen, alle Herren Buchdrucker und Buchhändler zu warnen, diesen Calender nicht nachzudrucken, weil man höhern Orts bereits um ein gnädigstes Privilegium dazu unterthänigst angesuchet hat. Und wer sollte auch so gewissenlos handeln können, einen Nachdruck zu wagen, der die Absicht bedenkt, zu welcher dieser Calender bestimmt ist?

Wagner.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/8

Allgemeine Nachricht

von der Eintheilung der Zeit bey dem Bergbaue.

Das 1773. Jahr ist ein gemein Jahr von 365 Tagen oder 52 Wochen.

Bis 1529 wurden die Rechnungen der Schichtmeister wöchentlich geschlossen gelohnet, Ausbeute gegeben und Zubuße angeschlagen.

Von 1529 an wurden Bergrechnungen, Zubußen und Ausbeuten auf 3 Termine angesetzt, nämlich auf Pauli Bekehrung, St. Viti und St. Matthäi. Hernach hat man mehrerer Bequemlichkeit wegen von 1551 an vier Quartale angeordnet, nämlich Reminiscere, Trinitatis, Crucis und Luciä.

Der Name der Quartale war schon vorher im Hofstile gewöhnlich, und bedeutet gemeiniglich einen vierteljährigen Zins. Daher war er sehr bequem, beym Bergbaue die vierteljährigen Abgaben, Zubußen und Ausbeuten zu bezeichnen.

Die Quartale fielen damals allemal in März, Junius, September und December den Quartembern oder vierteljährigen Weichfasten parallel.

Nach der Zeit hat man beym Bergbaue zu einem Quartale volle 13 Wochen von Sonnabend zu Sonnabend gerechnet; daher der Jahresschluß allemal in den nächsten Sonnabend vor oder nach dem neuen Jahre fällt.

Die Wochen in den Quartalen werden von ihrem Schlusse zurücke gezählt. So heißt die 1. Woche im Jahre N. 1. Woche im Quartale Reminiscere, und so fort bis N. 13. Woche.

Weil das Jahr allemal um 1. Tag fortrückt und dazu alle 4 Jahre der Schalttag kömmt; so werden, wenn dadurch 7 volle Tage mehr als in einem gemeinen Jahre geworden sind, im Quartale Luciä 14 Woch. geschlossen, wie z. E. im vorigen Jahre geschehen ist.

Der Lohntag in Freyberg fällt alle 14 Tage, und er ist den Obergebirgischen zu wissen nöthig, weil in der Lohntagswoche ihre Erzte auf den Hütten, wegen der Anfuhre der Freybergischen Erzte, nicht angenommen werden können.

Im Obergebirge wird im Quartale zweymal gelohnet, als zu Marienberg N. 4. 8. und 13. Woche, so daß der letzte Lohntag erst nach 5 Wochen geschicht; an andern obergebirgischen Orten aber N. 4. 9. 13. Woche, so daß der zweyte Lohntag nach 5 Wochen geschicht.

Mittwochs N. 6. Woche eines jeden Quartals wird in allen Bergämtern Retardat gehalten.

Alle 2 Quartale wird in den Bergämtern Materialientaxe gehalten, nämlich in Reminiscere und Luciä, wo der Preis der beym Bergbaue nöthigen Materialien bestimmt wird.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/9

IANVARIVS.

I. Monat	Verbessert. Januar.	Monds= Erschein.	Sonnen= Aufg.	Sonnen= Unterg.	Mondwech= sel.
Des 1773. Jahres.		U. m.	U. m.	U. m.	
1. Woche.	Die Beschneidung Christi, Luc. 2.				
1 Freytag	Neujahr	1 2	8 4	3 56	
2 Sonnabend	Melchior	2 4	8 3	3 57	
2. Woche.	Flucht Christi in Egypten, Matth. 2.				
3 Sonntag	S. n. N. J.	3 3	8 3	3 57	Vollmond
4 Montag	Balthasar	4 4	8 2	3 58	den 8. dieses,
5 Dienstag	Simeon	5 3	8 1	3 59	um 10 Uhr
6 Mittwoch	Ersch. Chr.	5 59	8 1	3 59	10 m. Abend.
7 Donnerstag	Juliana	A. R.	8 0	4 0	
8 Freytag	Erhardus	4 22	7 59	4 1	
9 Sonnabend	Ehrenfried	5 24	7 58	4 2	
3. Woche.	Jesus lehret im Tempel, Luc. 2.				
10 Sonntag	1. n. Epiph.	6 31	7 57	4 3	
11 Montag	Hyginius	7 41	7 56	4 4	
12 Dienstag	Reinhold.	8 55	7 55	4 5	Das letzt. V.
13 Mittwoch	Hilarius	10 6	7 54	4 6	d. 15. dieses,
14 Donnerst.	Felix	11 19	7 53	4 7	um 11 Uhr
15 Freytag	Traugott	A. V.	7 51	4 9	8 min. Ab.
16 Sonnab.	Erdmuthe	1 48	7 50	4 10	
4. Woche.	Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.				
17 Sonntag	2. n. Epiph.	3 1	7 49	4 11	
18 Montag	Felicitas	4 10	7 48	4 12	
19 Dienstag	Prisca	5 17	7 46	4 14	
20 Mittwoch	Fab. Seb.	6 15	7 45	4 15	
21 Donnerst.	Agnes	7 3	7 44	4 16	
22 Freytag	Vincentius	U. N.	7 42	4 18	
23 Sonnab.	Charitas	5 18	7 41	4 19	
5. Woche.	Vom Hauptmanne zu Capern. Matth. 8.				
24 Sonntag	3. n. Epiph.	6 25	7 39	4 21	Neumond
25 Montag	Paul. Bek.	7 32	7 38	4 22	d. 22. dieses,
26 Dienstag	Polycarp.	8 35	7 36	4 24	um 10 Uhr
27 Mittwoch	Joh. Chrys.	9 38	7 35	4 25	14 min. Ab.
28 Donnerst.	Carolina	10 38	7 33	4 27	
29 Freytag	Theobald.	11 39	7 31	4 29	
30 Sonnab.	Adelgunda	U. V.	7 29	4 31	
6. Woche.	Vom Schifflein Christi, Matth. 8.				
31 Sonntag	4. n. Epiph.	1 41	7 27	4 33	Das erste V. d. 30. dieses, um 8 Uhr 43 m. Abends.

http://digital.slub-dresden.de/ppn301320882/10

Jänner hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 7 Stunden, 52 min.
Am 15. ist der Tag lang 8 Stunden, 18. min.

1	Reminiscere.
2	Lohntag zu Freyberg.
3	Num. 1. Woche.
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	N. 2. W.
11	
12	
13	
14	
15	
16	Lohntag zu Freyberg.
17	N. 3. W.
18	
19	
20	
21	
22	
23	N. 4. W.
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	Lohntag zu Freyberg und Marienberg.
31	N. 5. W.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/11

FEBRVARIVS.

II. Monat.	Verbessert. Februar.	Monds. Erschein.	Sonnen= Aufg.	Sonnen= Unterg.	Mondwech= sel.
Des 1773. Jahres.		U.	m. U.	m. U.	m.
1 Montag	Brigitta	2	42	7 26	4 34	
2 Dienstag	Mar. Rein	3	38	7 24	4 36	
3 Mittwoch	Blasius	4	31	7 22	4 38	
4 Donnerstag	Veronica	5	21	7 20	4 40	
5 Freytag	Agatha	6	7	7 19	4 41	
6 Sonnabend	Dorothea	6	46	7 18	4 42	
7. Woche.	Von Arbeitern im Weinberge, Matth. 20.					
7 Sonntag	Septuages.	A.	V.	7 16	4 44	
8 Montag	Honoratus	6	33	7 14	4 46	Vollmond
9 Dienstag	Apollonia	7	47	7 12	4 48	den 7. dieses,
10 Mittwoch	Scholastica	9	4	7 10	4 50	um 11 Uhr,
11 Donnerst.	Euphrosyn.	9	38	7 8	4 52	9 m. zu Mit=
12 Freytag	Gordanus	11	35	7 7	4 53	tage.
13 Sonnab.	Eulalia	A.	V.	7 5	4 55	
8. Woche.	Vom Säemanne und viererley Acker, Luc. 8.					
14 Sonntag	Sexages.	1	58	7 3	4 57	
15 Montag	Faustinus	3	4	7 1	4 59	Das letzt. V.
16 Dienstag	Onesimus	4	5	6 59	5 1	d. 14. dieses,
17 Mittwoch	Constantia	4	53	6 57	5 3	um 7 Uhr
18 Donnerst.	Concordia	5	16	6 56	5 4	6 min. früh.
19 Freytag	Susanna	6	4	6 54	5 6	
20 Sonnab.	Lebrecht	A.	N.	6 52	5 8	
9. Woche.	Vom Blinden am Wege, Luc. 18.					
21 Sonntag	Estomihi	5	24	6 50	5 10	
22 Montag	Pet. Stulf.	6	23	6 48	5 12	Neumond
23 Dienstag	Fastnacht	7	22	6 46	5 14	d. 21. dieses,
24 Mittwoch	Aschermit.	8	26	6 44	5 16	um 1 Uhr 29
25 Donnerst.	Victorinus	9	29	6 42	5 18	m. Nachm.
26 Freytag	Nestorius	10	30	6 40	5 20	
27 Sonnab.	Leander	11	31	6 38	5 22	
10. Woche.	Von der Versuchung Christi, Matth. 4.					
28 Sonntag	1. Invoc.	A.	V.	6 36	5 24	

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/12

Hornung hat XXVIII. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 9 Stunden, 8 min.
Am 15. ist der Tag lang 9 Stunden, 58 min.

1	Reminiscere.
2	
3	
4	
5	
6	
7	N. 6. W.
8	
9	
10	Retardat.
11	
12	
13	Lohntag zu Fr.
14	N. 7. W.
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	N. 8. W.
22	
23	
24	
25	
26	
27	Lohntag zu Fr. und Mar.
28	N. 9. W.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/13

MARTIVS.

III. Monat.	Verbessert. Martius.	Monds= Erschein.	Sonnen= Aufg.	Sonnen= Unterg.	Mondwech= sel.
Des 1773. Jahres.		U.	m. U.	m. U.	m.
1 Montag	Albinus	1	28 6	34 5	26 Das erste V.
2 Dienstag	Amalia	2	21 6	32 5	28 den 1. dieses,
3 Mittwoch	Quatemb.	3	12 6	29 5	31 um 5 Uhr 46
4 Donnerstag	Hadrianus	3	58 6	27 5	33 m. Abends.
5 Freytag	Friedrich	4	41 6	25 5	35
6 Sonnabend	Friedelin.	5	18 6	24 5	36
11. Woche.	Vom Cananäischen Weiblein, Matth. 15.				
7 Sonntag	2. Reminis.	A.	N. 6	22 5	38 Vollmond
8 Montag	Philemon	5	31 6	20 5	40 den 8. dieses,
9 Dienstag	Rebecca	6	50 6	18 5	42 um 11 Uhr
10 Mittwoch	Alexander	8	5 6	15 5	45 46 m. Ab.
11 Donnerst.	Rosina	9	22 6	14 5	46
12 Freytag	Gregorius	10	40 6	12 5	48
13 Sonnab.	Salome	11	55 6	10 5	50
12. Woche.	Jesus trieb einen Teufel aus, Luc. 11.				
14 Sonntag	3. Oculi.	A.	V. 6	8 5	52
15 Montag	Christoph	2	7 6	6 5	54 Das letzt. V.
16 Dienstag	Henrietta	2	57 6	5 5	55 d. 15. dieses,
17 Mittwoch	Gertraud	3	43 6	3 5	57 um 3 Uhr 30
18 Donnerst.	Anselmus	4	20 6	2 5	58 m. Nachm.
19 Freytag	Josephus	4	52 6	1 5	59
20 Sonnab.	Joachimus	5	22 5	59 6	1
13. Woche.	Jesus speiset 5000 Mann, Joh. 6.				
21 Sonntag	4. Lätare.	5	45 5	56 6	4 Frühlings=
22 Montag	Casimirus	U.	N. 5	54 6	6 Anf. Tag u.
23 Dienstag	Eberhard	6	25 5	51 6	9 Nachtgleich.
24 Mittwoch	Gabriel	7	26 5	49 6	11 Neumond
25 Donnerst.	Mar. Verk	8	28 5	47 6	13 d. 23. dieses,
26 Freytag	Castulus	9	29 5	45 6	15 um 6 Uhr
27 Sonnab.	Rupertus	10	29 5	43 6	17 19 m. früh.
14. Woche.	Die Juden wollen Jesum steinigen, Joh. 8.				
28 Sonntag	5. Judica	11	26 5	42 6	18 Sichtbare
29 Montag	Eustachius	U.	V. 5	40 6	20 Sonnenfins.
30 Dienstag	Guido	1	12 5	38 6	22
31 Mittwoch	Detlaus	1	58 5	37 6	23 Das erste V. d. 31. dieses, um 10 Uhr 52 m. Vorm.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/14

März hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 10 Stunden, 52 min.
Am 15. ist der Tag lang 11 Stunden, 48 min.

1	Reminiscere.
2	
3	
4	
5	
6	
7	N. 10. M.
8	
9	
10	
11	
12	
13	Lohntag zu Fr.
14	N. 11. W.
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	N. 12. W.
22	
23	
24	
25	
26	
27	Lohntag zu Fr.
28	N. 13. W.
29	
30	
31	

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/15

APRILIS.

IV. Monat.	Verbessert. Aprilis.	Monds-Erschein.	Sonnen-Aufg.		Sonnen-Unterg.		Mondwechsel.
Des 1773. Jahres.		U.	m.	U.	m.	U.	m.	
1 Donnerstag	Theodora	2	42	5	34	6	26	
2 Freytag	Rosimunda	3	18	5	32	6	28	
3 Sonnabend	Darius	3	53	5	30	6	30	
15. Woche.	Christi Einzug zu Jerusalem, Matth. 21.							
4 Sonntag	6. Palmar.	4	26	5	28	6	32	Vollmond
5 Montag	Maximus	4	58	5	26	6	34	den 7. dieses,
6 Dienstag	Irenäus	5	31	5	24	6	36	um 9 Uhr
7 Mittwoch	Louise	A.	N.	5	22	6	38	39 m. Vorm.
8 Donnerstag	gr. Doñerst	8	27	5	20	6	40	Unsichtbare
9 Freytag	Charfreyt.	9	46	5	18	6	42	Mondfin-
10 Sonnab.	Daniel	10	58	5	16	6	44	sterniß.
16. Woche.	Auferstehung Jesu Christi, Marc. 16.							
11 Sonntag	h. Ostertag	A.	V.	5	15	6	45	
12 Montag	Ostermont.	1	3	5	13	6	47	
13 Dienstag	Osterdiens.	1	48	5	10	6	50	Das letzt. V.
14 Mittwoch	Tiburtius	2	28	5	8	6	52	d. 14. dieses,
15 Donnerst.	Paternus	3	2	5	6	6	54	um 1 Uhr
16 Freytag	Aaron	3	31	5	5	6	55	5 m. früh.
17 Sonnab.	Rudolphus	3	57	5	3	6	57	
17. Woche.	Von des Thomä Unglauben, Joh. 20.							
18 Sonntag	1. Quasim.	4	22	5	1	6	59	
19 Montag	Hermogen.	4	53	4	59	7	1	
20 Dienstag	Sulpitius	U.	N.	4	57	7	3	
21 Mittwoch	Adolarius	6	47	4	55	7	5	Neumond
22 Donnerst.	Soter	7	31	4	54	7	6	d. 21 dieses,
23 Freytag	Georgius	8	29	4	52	7	8	um 11 Uhr
24 Sonnab.	Albertus	9	28	4	50	7	10	29 m. Ab.
18. Woche.	Vom guten Hirten und Miethling, Joh. 10.							
25 Sonntag	(2. Miser. Marcus	10	23	4	48	7	12	
26 Montag	Cletus	11	14	4	46	7	14	
27 Dienstag	Tertullian.	U.	V.	4	44	7	16	Das erste V.
28 Mittwoch	Vitalis	0	45	4	42	7	18	d. 30. dieses,
29 Donnerst.	Sybilla	1	23	4	40	7	20	um 10 Uhr
30 Freytag	Eutropius	1	57	4	38	7	22	18 min früh.

http://digital.slub-dresden.de/ppn301320888/16

April hat XXX. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 12 Stunden, 51 min.
Am 15. ist der Tag lang 13 Stunden, 48 min.

1	Trinitatis.
2	
3	Lohntag zu Mar.
4	N. 1. W.
5	
6	
7	
8	
9	
10	Lohntag zu Fr.
11	N. 2. W.
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	N. 3. W.
19	
20	
21	
22	
23	
24	Lohntag zu Fr.
25	N. 4. W.
26	
27	
28	
29	
30	

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/17

MAIVS.

V. Monat.	Verbessert. Majus.	Monds= Erschein.	Sonnen= Aufg.	Sonnen= Unterg.	Mondwech= sel.
Des 1773. Jahres.		U. m.	U. m.	U. m.	
1 Sonnabend	Phil. Jac. Walpurgis	2 28	4 37	7 23	
19. Woche.	Ueber ein Kleines werdet ꝛc. Joh. 16.				
2 Sonntag	3. Jubilate	2 58	4 35	7 25	
3 Montag	† Erfind.	3 27	4 33	7 27	
4 Dienstag	Florianus	4 3	4 31	7 29	
5 Mittwoch	Gotthard	4 37	4 29	7 31	Vollmond
6 Donnerstag	Joh. Pfort.	A. N.	4 28	7 32	den 6. dieses,
7 Freytag	Gottfried	8 41	4 26	7 34	um 5 Uhr
8 Sonnabend	Dietericus	9 53	4 25	7 35	50 m. Ab.
20. Woche.	Christi Hingang zum Vater, Joh. 16.				
9 Sonntag	4. Cantate.	10 57	4 24	7 36	
10 Montag	Victoria	11 49	4 22	7 38	
11 Dienstag	Adolphus	A. V.	4 21	7 39	
12 Mittwoch	Pancratius	1 9	4 19	7 41	Das letzt. V.
13 Donnerst.	Servatius	1 39	4 17	7 43	d. 13. dieses,
14 Freytag	Christian.	2 4	4 15	7 45	um 12 Uhr
15 Sonnab.	Sophia	2 29	4 14	7 46	23 m. Mitt.
21. Woche.	Die Bitte in Christi Namen, Joh. 16.				
16 Sonntag	5. Rogate	2 56	4 13	7 47	
17 Montag	Jodocus	3 19	4 11	7 49	
18 Dienstag	Venantius	3 43	4 10	7 50	
19 Mittwoch	Potentian.	4 11	4 9	7 51	
20 Donnerst.	Himmelf. Ch.	4 40	4 7	7 53	
21 Freytag	Prudent.	U. N.	4 6	7 54	
22 Sonnab.	Helena	8 20	4 5	7 55	
22. Woche.	Verheißung des H. Geistes, Joh. 15.				
23 Sonntag	6. Exaudi	9 13	4 4	7 56	Neumond
24 Montag	Johanna	10 1	4 3	7 57	d. 21. dieses,
25 Dienstag	Urbanus	10 44	4 2	7 58	um 3 Uhr 39
26 Mittwoch	Beda	11 2	4 1	7 59	m. Nachm.
27 Donnerst.	Florens	11 58	4 0	8 0	
28 Freytag	Wilhelm	U. V.	3 59	8 1	
29 Sonnab.	Christiana	0 58	3 58	8 2	
23. Woche.	Sendung des H. Geistes, Joh. 14.				
30 Sonntag	h. Pfingst.	1 27	3 56	8 4	Das erste V.
31 Montag	Pfingstm.	1 57	3 55	8 5	d. 29. dieses, um 10 Uhr 12 m. Vorm.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/18

May hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 14 Stunden, 46 min.
Am 15. ist der Tag lang 15 Stunden, 32 min.

1	Lohntag zu M. Trinitatis.
2	N. 5. W.
3	
4	
5	
6	
7	
8	Lohntag zu Fr.
9	N. 6. W.
10	
11	
12	Retardat.
13	
14	
15	
16	N. 7. W.
17	
18	
19	
20	
21	
22	Lohntag zu Fr.
23	N. 8. W.
24	
25	
26	
27	
28	
29	Lohntag zu M.
30	N. 9. W.
31	

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/19

IVNIVS.

VI. Monat.	Verbessert. Junius.	Monds- Erschein.	Sonnen- Aufg.	Sonnen- Unterg.	Mondwech- sel.
Des 1773. Jahres.		U. m.	U. m.	U. m.	
1 Dienstag	Pfingstd.	2 29	3 54	8 6	
2 Mittwoch	Quatemb.	3 4	3 53	8 7	Vollmond
3 Donnerstag	Erasmus	3 45	3 53	8 7	den 5. dieses,
4 Freytag	Carpasius	4 33	3 52	8 8	um 1 Uhr
5 Sonnabend	Bonifacius	A. N.	3 51	8 9	8 min. früh.
24. Woche.	Vom Gespräche Nicodemi, Joh. 3.				
6 Sonntag	Trin. Fest.	9 34	3 50	8 10	
7 Montag	Lucretia	10 23	3 49	8 11	
8 Dienstag	Medardus	11 4	3 49	8 11	
9 Mittwoch	Primus	11 37	3 48	8 12	Das letzt. V.
10 Donnerst.	Onophrius	A. V.	3 48	8 12	d. 11. dieses,
11 Freytag	Barnabas	0 31	3 47	8 13	um 2 Uhr,
12 Sonnab.	Basilides	0 55	3 47	8 13	8 min. früh.
25. Woche.	Der reiche Mann und Lazarus, Luc. 16.				
13 Sonntag	1. n. Trin.	1 18	3 46	8 14	
14 Montag	Elisäus	1 43	3 46	8 14	
15 Dienstag	Vitus	2 9	3 46	8 14	
16 Mittwoch	Engelbert.	2 38	3 46	8 14	
17 Donnerst.	Nicander	3 11	3 45	8 15	
18 Freytag	Arnolphus	3 48	3 45	8 15	
19 Sonnab.	Gervasius	U. N.	3 44	8 16	
26. Woche.	Zubereitung des Abendmahls, Luc. 14.				
20 Sonntag	2. n. Trin.	7 54	3 44	8 16	Neumond
21 Montag	Philippina	8 40	3 44	8 16	d. 20. dieses,
22 Dienstag	Gotthelf	9 20	3 44	8 16	um 6 Uhr
23 Mittwoch	Basilius	9 56	3 44	8 16	2 m. früh.
24 Donnerst.	Joh. Täuf.	10 27	3 44	8 16	Sommers-
25 Freytag	Elogius	10 56	3 45	8 15	Anf. längster
26 Sonnab.	Jeremias	11 24	3 45	8 15	Tag.
27. Woche.	Vom verlornen Schaafe, Luc. 15.				
27 Sonntag	3. n. Trin.	11 52	3 46	8 14	Das erste V.
28 Montag	Leo	U. V.	3 46	8 14	d. 27. dieses,
29 Dienstag	Petr. Paul.	0 55	3 46	8 14	um 5 Uhr 8
30 Mittwoch	Paul. Ged.	1 32	3 47	8 13	m. Abends.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/20

Brachmonat hat XXX. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 16 Stunden, 2 min.
Am 15. ist der Tag lang 16 Stunden, 28 min.

1	Trinitatis.
2	
3	
4	
5	Lohntag zu Fr.
6	N. 10. W.
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	N. 11. W.
14	
15	
16	
17	
18	
19	Lohntag zu Fr.
20	N. 12. W.
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	N. 13. W.
28	
29	
30	

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132086Z/21

IVLIVS.

VII. Monat.		Verbessert. Julius.	Monds= Erschein.	Sonnen= Aufg.		Sonnen= Unterg.		Mondwechsel.
Des 1773. Jahres.			U. m.	U.	m.	U.	m.	
1	Donnerstag	Theodoric.	2 15	3	47	8	13	
2	Freytag	M. Heims.	3 5	3	47	8	13	
3	Sonnabend	Cornelius	A. N.	3	48	8	12	
28. Woche.		Seyd barmherzig, wie ꝛc. Luc. 6.						
4	Sonntag	4. n. Trin.	8 6	3	49	8	11	Vollmond
5	Montag	Charlotte	8 51	3	50	8	10	den 4. dieses,
6	Dienstag	Esaias	9 29	3	51	8	9	um 8 Uhr
7	Mittwoch	Wilibald	10 0	3	51	8	9	28 m. Vorm.
8	Donnerstag	Kilian	10 25	3	52	8	8	
9	Freytag	Cyrillus	10 51	3	53	8	7	
10	Sonnab.	Gottlob	11 16	3	54	8	6	
29. Woche.		Vom reichen Fischzuge Petri, Luc. 5.						
11	Sonntag	5. n. Trin.	11 41	3	55	8	5	
12	Montag	Heinrich	A. V.	3	55	8	5	Das letzt. V.
13	Dienstag	Margareta	0 34	3	56	8	4	d. 11. dieses,
14	Mittwoch	Bonavent.	1 4	3	58	8	2	um 5 Uhr
15	Donnerst.	Ap. Theil.	1 41	3	59	8	1	11 min. Ab.
16	Freytag	Raphael	2 23	4	0	8	0	
17	Sonnab.	Alexius	3 0	4	1	7	59	
30. Woche.		Der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5.						
18	Sonntag	6. n. Trin.	4 3	4	27	58		Neumond
19	Montag	Ruffinus	U. N.	4	37	57		d. 19. dieses,
20	Dienstag	Elias	7 51	4	47	56		um 6 Uhr
21	Mittwoch	Praxedes	8 26	4	57	55		37 min. Ab.
22	Donnerst.	M. Magd.	8 55	4	7	7	53	Den 22. der
23	Freytag	Apollinar.	9 24	4	8	7	52	Hundstage
24	Sonnab.	Christina	9 51	4	9	7	51	Anfang.
31. Woche.		Jesus speiset 4000 Mann, Marc. 8.						
25	Sonntag	7. n. Trin. Jacobus	10 23	4	10	7	50	
26	Montag	Anna	10 54	4	12	7	48	
27	Dienstag	Martha	11 28	4	13	7	47	Das erste V.
28	Mittwoch	Pantaleon	U. V.	4	15	7	45	d. 26. dieses,
29	Donnerst.	Beatrix	0 55	4	17	7	43	um 10 Uhr 20
30	Freytag	Ruth	1 46	4	18	7	42	m. Abends.
31	Sonnab.	Thrasybul	2 46	4	20	7	40	

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/22

Heumonat hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 16 Stunden, 26 min.
Am 15. ist der Tag lang 16 Stunden, 2 min.

1	Crucis.
2	
3	Lohntag zu Fr. u. M.
4	Num. 1. Woche.
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	N. 2. W.
12	
13	
14	
15	
16	
17	Lohntag zu Freyberg.
18	N. 3. W.
19	
20	
21	
22	Der besondre Feyertag der Bergleute.
23	
24	
25	N. 4. W.
26	
27	
28	
29	
30	
31	Lohntag zu Freyberg und Marienberg.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/23

AVGVSTVS.

VIII. Monat.	Verbessert. August.	Monds= Erschein.	Sonnen= Aufg.	Sonnen= Unterg.	Mondwechsel.
Des 1773. Jahres.		U. m.	U. m.	U. m.	
32. Woche.	Von falschen Propheten, Matth. 7.				
1 Sonntag	8. n. Trin. P. Kettenf	A. N.	4 21	7 39	Vollmond
2 Montag	Gustavus	7 21	4 23	7 37	den 2. dieses,
3 Dienstag	Augustus	7 56	4 24	7 36	um 5 Uhr
4 Mittwoch	Dominicus	8 22	4 25	7 35	10m. Nachm
5 Donnerstag	Oswaldus	8 51	4 27	7 33	
6 Freytag	Ulrica	9 20	4 28	7 32	
7 Sonnabend	Donatus	9 43	4 30	7 30	
33. Woche.	Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16.				
8 Sonntag	9. n. Trin.	10 8	4 32	7 28	Das letzt. V.
9 Montag	Ericus	10 35	4 33	7 27	d. 10. dieses,
10 Dienstag	Laurentius	11 5	4 35	7 25	um 11 Uhr
11 Mittwoch	Hermann	11 40	4 37	7 23	4 m. Vorm.
12 Donnerst.	Clara	A. V.	4 39	7 21	
13 Freytag	Hippolytus	1 3	4 41	7 19	
14 Sonnab.	Eusebius	1 55	4 43	7 17	
34. Woche.	Die Zerstörung Jerusalems, Luc. 19.				
15 Sonntag	10. n. Trin. M. Himmelf.	2 51	4 44	7 16	
16 Montag	Augusta	3 53	4 46	7 14	
17 Dienstag	Liberatus	U. N.	4 48	7 12	
18 Mittwoch	Agapetus	6 57	4 50	7 10	Neumond
19 Donnerst.	Sebald	7 28	4 52	7 8	d. 18. dieses,
20 Freytag	Bernhard	7 59	4 54	7 6	um 6 Uhr
21 Sonnab.	Anastasius	8 29	4 55	7 5	3 m. früh.
35. Woche.	Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18.				
22 Sonntag	11. n. Trin.	9 0	4 57	7 3	Den 22. der
23 Montag	Zachäus	9 34	4 59	7 1	Hundstage
24 Dienstag	Barthol.	10 12	5 1	6 59	Ende.
25 Mittwoch	Ludwig	10 57	5 3	6 57	Das erste V.
26 Donnerst.	Samuel	11 48	5 5	6 55	d. 25. dieses,
27 Freytag	Gebhard	U. V.	5 7	6 53	um 10 Uhr
28 Sonnab.	Pelagius	1 46	5 9	6 51	40 min. früh.
36. Woche.	Vom Tauben und Stummen, Marc. 7.				
29 Sonntag	12. n. Trin.	2 51	5 11	6 49	
30 Montag	Ernestus	4 2	5 13	6 47	
31 Dienstag	Josua	A. N.	5 15	6 45	

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/24

Augustmonat hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 15 Stunden, 18 min.
Am 15. ist der Tag lang 14 Stunden, 32 min.

1	N. 5. W.
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	N. 6. W.
9	
10	
11	Retardat.
12	
13	
14	Lohntag zu Fr.
15	N. 7. W.
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	N. 8. W.
23	
24	
25	
26	
27	
28	Lohntag zu Fr. u. Mar.
29	N. 9. W.
30	
31	

Crucis.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/25

SEPTEMBER.

IX. Monat.	Verbessert. Septemb.	Monds= Erschein.	Sonnen= Aufg.		Sonnen= Unterg.		Mondwech= sel.
Des 1773. Jahres.		U.	m.	U.	m.	U.	m.	
1 Mittwoch	Egidius	6	57	5	16	6	44	Vollmond
2 Donnerstag	Absolom	7	24	5	18	6	42	den 1. dieses,
3 Freytag	Mansuetus	7	50	5	20	6	40	um 4 Uhr
4 Sonnabend	Moses	8	16	5	22	6	38	33 m. früh.
37. Woche.	Vom barmherzigen Samar. Luc. 10.							
5 Sonntag	13. n. Trin.	8	42	5	24	6	36	
6 Montag	Magnus	9	11	5	26	6	34	
7 Dienstag	Regina	9	44	5	28	6	32	
8 Mittwoch	Mar. Geb.	10	21	5	30	6	30	Das letzt. V.
9 Donnerst.	Sidonia	11	4	5	32	6	28	d. 9. dieses,
10 Freytag	Pulcheria	11	53	5	34	6	26	um 5 Uhr 12
11 Sonnab.	Abraham	A.	V.	5	36	6	24	m. früh.
38. Woche.	Von zehen Aussätzigen, Luc. 17.							
12 Sonntag	14. n. Trin.	1	45	5	38	6	22	
13 Montag	Amatus	2	50	5	40	6	20	Neumond
14 Dienstag	† Erhöh.	4	0	5	42	6	18	d. 16. dieses,
15 Mittwoch	Quatembr.	5	15	5	43	6	17	um 4 Uhr
16 Donnerst.	Euphemia	U.	N.	5	45	6	15	5 m. Nachm.
17 Freytag	Lambertus	6	36	5	47	6	13	Unsichtbare
18 Sonnab.	Titus	7	8	5	49	6	11	Sonnenfins.
39. Woche.	Der ungerechte Mammon, Matth. 6.							
19 Sonntag	15. n. Trin.	7	41	5	51	6	9	d. 22. Herbst
20 Montag	Calixtus	8	20	5	53	6	7	Anf. Tag u.
21 Dienstag	Matthäus	9	4	5	56	6	4	Nacht gleich
22 Mittwoch	Moritz	9	53	5	59	6	1	Das erste V.
23 Donnerst.	Thecla	10	49	6	1	5	59	d. 23. dieses,
24 Freytag	Joh. Empf.	11	49	6	2	5	58	um 9 Uhr
25 Sonnab.	Cleophas	U.	V.	6	3	5	57	7 m. Vorm.
40. Woche.	Vom Jünglinge zu Nain, Luc. 7.							
26 Sonntag	16. n. Trin.	1	58	6	5	5	55	Vollmond
27 Montag	Cos. Dam.	3	5	6	6	5	54	d. 30. dieses,
28 Dienstag	Wencesl.	4	12	6	8	5	52	um 7 Uhr 9
29 Mittwoch	Michael	5	17	6	10	5	50	m. Abends.
30 Donnerst.	Hieronym.	A.	N.	6	11	5	49	Sichtbare Mondfinst.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/26

Herbstmonat hat XXX. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 13 Stunden, 28 min.
Am 15. ist der Tag lang 12 Stunden, 34 min.

Crucis.

1	
2	
3	
4	
5	N. 10. W.
6	
7	
8	
9	
10	
11	Lohntag zu Fr.
12	N. 11. W.
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	N. 12. W.
20	
21	
22	
23	
24	
25	Lohntag zu Fr.
26	N. 13. W.
27	
28	
29	
30	

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/27

OCTOBER.

X. Monat.	Verbessert. October.	Monds- Erschein.	Sonnen- Aufg.		Unterg.		Mondwechsel.
Des 1773. Jahres.		U.	m.	U.	m.	U.	m.	
1 Freytag	Remigius	6	26	6	13	5	47	
2 Sonnabend	Rahel	6	53	6	15	5	45	
41. Woche.	Vom Wassersüchtigen, Luc. 14.							
3 Sonntag	17. n. Trin.	7	21	6	17	5	43	
4 Montag	Franciscus	7	52	6	19	5	41	
5 Dienstag	Placidus	8	27	6	21	5	39	
6 Mittwoch	Fides	9	8	6	23	5	37	Das letzt. V.
7 Donnerstag	Esther	9	52	6	25	5	35	d. 8. dieses,
8 Freytag	Ephraim	10	44	6	27	5	33	um 11 Uhr
9 Sonnab.	Dionysius	11	40	6	29	5	31	10 m. A.
42. Woche.	Vom fürnehmsten Gebote, Matth. 22.							
10 Sonntag	18. n. Trin.	A.	V.	6	31	5	29	
11 Montag	Gereon	1	47	6	33	5	27	
12 Dienstag	Maximil.	2	58	6	35	5	25	
13 Mittwoch	Colomann	4	12	6	37	5	23	Neumond
14 Donnerst.	Burckhard	5	28	6	39	5	21	d. 16. dieses,
15 Freytag	Hedwig	U.	N.	6	41	5	19	um 2 Uhr
16 Sonnab.	Gallus	5	19	6	43	5	17	50 m. früh.
43. Woche.	Vom Gichtbrüchigen, Matth. 9.							
17 Sonntag	19. n. Trin.	6	21	6	45	5	15	
18 Montag	Lucas Ev.	7	3	6	47	5	13	
19 Dienstag	Ferdinand	7	53	6	49	5	11	Das erste V.
20 Mittwoch	Wendelin.	8	48	6	51	5	9	d. 22. dieses,
21 Donnerst.	Ursula	9	49	6	53	5	7	um 5 Uhr,
22 Freytag	Cordula	10	53	6	55	5	5	31 min. Ab.
23 Sonnab.	Severinus	U.	V.	6	57	5	3	
44. Woche.	Vom Hochzeitlichen Kleide, Matth. 22.							
24 Sonntag	20. n. Trin.	1	5	6	58	5	2	
25 Montag	Wilhelmin.	2	11	7	0	5	0	
26 Dienstag	Jobus	3	16	7	2	4	58	
27 Mittwoch	Sabina	4	19	7	4	4	56	
28 Donnerst.	Sim. Jud.	5	20	7	6	4	54	
29 Freytag	Narcissus	6	24	7	8	4	52	
30 Sonnab.	Claudius	A.	N.	7	9	4	51	
45. Woche.	Von des Königischen Sohne, Joh. 4.							
31 Sonntag	21. n. Tr. Ref. Fest.	5	58	7	11	4	49	Vollmond d. 30. dieses, um 12 Uhr 12 m. Mittag

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/28

Weinmonat hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 11 Stunden, 34 min.
Am 15. ist der Tag lang 10 Stunden, 38 min.

1	Lucia.
2	Lohntag zu M.
3	N. 1. W.
4	
5	
6	
7	
8	
9	Lohntag zu Fr.
10	N. 2. W.
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	N. 3. W.
18	
19	
20	
21	
22	
23	Lohntag zu Fr.
24	N. 4. W.
25	
26	
27	
28	
29	
30	Lohntag zu M.
31	N. 5. W.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/29

NOVEMBER.

XI. Monat.	Verbessert. Novembr.	Monds= Erschein.	Sonnen= Aufg.	Sonnen= Unterg.	Mondwechsel.
Des 1773. Jahres.		U. m.	U. m.	U. m.	
1 Montag	Aller Heil.	6 30	7 13	4 47	
2 Dienstag	Aller Seel.	7 9	7 15	4 45	
3 Mittwoch	Hubertus	7 52	7 17	4 43	
4 Donnerstag	Carolus	8 40	7 18	4 42	
5 Freytag	Blandina	9 33	7 19	4 41	
6 Sonnabend	Leonhard	10 30	7 21	4 39	
46. Woche.	Des Königs Rechnung, Matth. 18.				
7 Sonntag	22.n.Trin.	11 33	7 22	4 38	Das letzt. V.
8 Montag	Emericus	A. V.	7 24	4 36	d. 7. dieses,
9 Dienstag	Theodor	1 49	7 26	4 34	um 3 Uhr
10 Mittwoch	Mart. Luth	3 0	7 28	4 32	58 m. Vorm.
11 Donnerst.	M. Bisch.	4 17	7 30	4 30	
12 Freytag	Modestus	5 35	7 31	4 29	
13 Sonnab.	Arcadius	U. N.	7 33	4 27	
47. Woche.	Vom Zinßgroschen, Matth. 22.				
14 Sonntag	23.n.Trin.	4 51	7 35	4 25	Neumond
15 Montag	Leopold	5 38	7 37	4 23	d. 14. dieses,
16 Dienstag	Edmund.	6 32	7 39	4 21	um 12 Uhr 50
17 Mittwoch	Hugo	7 31	7 40	4 20	m. Mittags.
18 Donnerst.	Hesychius	8 39	7 41	4 19	
19 Freytag	Elisabeth	9 46	7 43	4 17	
20 Sonnab.	Aemilia	10 54	7 44	4 16	
48. Woche.	Von Jairi Töchterlein, Matth. 9.				
21 Sonntag	24.n.Trin.	U. V.	7 45	4 15	Das erste V.
22 Montag	Cäcilia	1 6	7 47	4 13	d. 21. dieses,
23 Dienstag	Clemens	2 8	7 48	4 12	um 5 Uhr
24 Mittwoch	Chrysogen.	3 11	7 49	4 11	25 m. früh.
25 Donnerst.	Catharina	4 14	7 50	4 10	
26 Freytag	Conradus	5 15	7 51	4 9	
27 Sonnab.	Günther	6 16	7 53	4 8	
49. Woche.	Christi Einzug zu Jerusalem, Matth. 21.				
28 Sonntag	1. Advent.	A. N.	7 55	4 5	Vollmond
29 Montag	Walther	5 42	7 56	4 4	d. 29. dieses,
30 Dienstag	Andreas	5 2	7 57	4 3	um 7 Uhr 0 m. Vorm.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/30

Wintermonat hat XXX. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 9 Stunden, 34 min.
Am 15. ist der Tag lang 8 Stunden, 46 min.

1	Lucia.
2	
3	
4	
5	
6	Lohntag zu Fr.
7	N. 6. W.
8	
9	
10	Retardat.
11	
12	
13	
14	N. 7. W.
15	
16	
17	
18	
19	
20	Lohntag zu Fr.
21	N. 8. W.
22	
23	
24	
25	
26	
27	Lohntag zu M.
28	N. 9. W.
29	
30	

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/31

DECEMBER.

XII. Monat.	Verbessert. December.	Monds. Erschein.	Sonnen= Aufg.	Sonnen= Unterg.	Mondwech= sel.
Des 1773. Jahres.		U.	m. U.	m. U.	m.
1 Mittwoch	Longinus	6 29	7 58	4 2	
2 Donnerstag	Aurelia	7 20	7 59	4 1	
3 Freytag	FrancXav.	8 16	7 59	4 1	
4 Sonnabend	Barbara	9 16	8 0	4 0	
50. Woche.	Zeichen des jüngsten Tages, Luc. 21.				
5 Sonntag	2. Advent.	10 20	8 1	3 59	
6 Montag	Nicolaus	11 26	8 2	3 58	Das letzt. V.
7 Dienstag	Marquard	A. V.	8 2	3 58	d. 6. dieses,
8 Mittwoch	M. Empf.	1 46	8 3	3 57	um 2 Uhr
9 Donnerst.	Agrippina	2 58	8 4	3 56	1m. Nachm.
10 Freytag	Judith	4 50	8 4	3 56	
11 Sonnab.	Damasus	5 36	8 5	3 55	
51. Woche.	Von den Werken Christi, Matth. 11.				
12 Sonntag	3. Advent.	6 54	8 5	3 55	
13 Montag	Lucia	U. N.	8 6	3 54	Neumond
14 Dienstag	Isidorus	4 59	8 6	3 54	d. 13. dieses,
15 Mittwoch	Quatemb.	6 6	8 7	3 53	um 10 Uhr
16 Donnerst.	Ananias	7 15	8 7	3 53	56 m. Ab.
17 Freytag	Isaac	8 25	8 7	3 53	
18 Sonnab.	Wunibald	9 34	8 8	3 52	
52. Woche.	Vom Zeugnisse Johannis, Joh. 1.				
19 Sonntag	4. Advent.	10 43	8 8	3 52	Das erste V.
20 Montag	Ammon	11 48	8 8	3 52	d. 20. dieses,
21 Dienstag	Thomas	U. V.	8 8	3 52	um 8 Uhr 59
22 Mittwoch	Beata	1 54	8 8	3 52	m. Abends.
23 Donnerst.	Florentina	2 56	8 8	3 52	Den 21. ist d.
24 Freytag	Adam. Eva	3 56	8 8	3 52	Wint. Anf.
25 Sonnab.	h. Christtag	4 56	8 7	3 53	kürzeste Tag.
—	Siehe ich sende zu euch Propheten, Matth. 23.				
26 Sonntag	Stephan.	5 53	8 7	3 53	
27 Montag	Joh. Evan	6 46	8 7	3 53	Vollmond
28 Dienstag	Unsch. K.	A. N.	8 6	3 54	d. 29. dieses,
29 Mittwoch	Jonathan	5 1	8 6	3 54	um 1 Uhr,
30 Donnerst.	David	5 57	8 5	3 55	57 m. früh.
31 Freytag	Sylvester	6 57	8 5	3 55	

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/32

Christmonat hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 8 Stunden, 4 min.
Am 15. ist der Tag lang 7 Stunden, 46 min.

1	Luciä.
2	
3	
4	Lohntag zu Fr.
5	N. 10. W.
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	N. 11. W.
13	
14	
15	
16	
17	
18	Lohntag zu Fr.
19	N. 12. W.
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	N. 13. W.
27	
28	
29	
30	
31	Lohntag zu M.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/33

I. Von den vier Jahrszeiten.

I. Des Winters Anfang fällt in das bereits abgewichene Jahr, den 21. Dec. um 6 Uhr, 3 Min. früh nach der wahren Zeit, und ist dieses bey uns der kürzeste Tag.

II. Des Frühlings Anfang ereignet sich den 26. März Vormittags um 7 Uhr, 37 Min. und ist an diesem Tage in der ganzen Welt Tag und Nacht einander gleich.

III. Des Sommers Anfang begiebt sich den 21. Junius um 5 Uhr, 7 Min. früh. Dieses ist bey uns der längste Tag.

IV. Des Herbsts Anfang ereignet sich den 22. Sept. Abends um 8 Uhr, 4 Min. und ist alsdann zum andernmale Tag und Nacht in der ganzen Welt einander gleich.

II. Von den Finsternissen.

Die erste ist eine zum Theil bey uns sichtbare Sonnenfinsterniß den 23. März in den Morgenstunden. Der Anfang und das Mittel derselben fallen bey uns unter den Gesichtskreis. Das Ende aber geschiehet früh um 6 Uhr, 51 Min. und wird die Sonne früh um 5 Uhr, 51 Min. verfinstert aufgehen.

Die zwote ist eine unsichtbare Mondfinsterniß den 7. April in den Vormittagsstunden, da bey uns der Mond bereits untergangen ist.

Die dritte ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 16. Sept. in den Nachmittagsstunden. Sie wird bloß in den Südländern und einem Theile von Südamerica sichtbar seyn.

Die vierte ist eine sichtbare Partial-Mondfinsterniß den 30. Sept. in den Abendstunden. Der Anfang ist um 5 Uhr, 31 Min. 58 Secunden Abends. Das Mittel um 7 Uhr, 2 Min. 0 Sec. Das Ende um 8 Uhr, 32 Minuten, 5 Secunden. Ihre Währung ist 3 Stunden, 0 Minuten, 10 Secunden, und ihre Größe beträgt 8 Zoll 7 Minuten an dem obern Rande des Monden. Weil der Mond an diesem Tage um 5 Uhr, 49 Min. erst aufgehet, so fällt der Anfang dieser Finsterniß unter den Horizont, und wird der Mond bey seinem Aufgange schon um 2 Zoll, 18 Minut. verfinstert seyn.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/34

Tariffa von ¼ bis hundert Reichsthaler,

wie hoch nämlich das Pfund komme, wenn der Centner um so und so viel Reichsthaler eingekauft wird.

NB. Den Centner zu 110 Pfunden, und jeden Heller zu 55 Theilgen gerechnet.

Wenn der Centner kömt vor Rthaler.	So kostet jedes Pfund. Gr.	Pf.	Hel.	55 theil.	Wenn der Centner kömt vor Rthaler.	So kostet jedes Pfund. Gr.	Pf.	Hel.	55 theil.
¼	0	0	1	17	24	5	2	1	37
⅓	0	0	1	41	25	5	5	0	50
½	0	1	0	34	26	5	8	0	8
⅔	0	1	1	27	27	5	10	1	21
¾	0	1	1	51	28	6	1	0	34
1	0	2	1	13	29	6	3	1	47
2	0	5	0	26	30	6	6	1	5
3	0	7	1	39	31	6	9	0	18
4	0	10	0	52	32	6	11	1	31
5	1	1	0	10	33	7	2	0	44
6	1	3	1	23	34	7	5	0	2
7	1	6	0	36	35	7	7	1	15
8	1	8	1	49	36	7	10	0	28
9	1	11	1	7	37	8	0	1	41
10	2	2	0	20	38	8	3	0	54
11	2	4	1	33	39	8	6	0	12
12	2	7	0	46	40	8	8	1	25
13	2	10	0	4	41	8	11	0	38
14	3	0	1	17	42	9	1	1	51
15	3	3	0	30	43	9	4	1	9
16	3	5	1	43	44	9	7	0	22
17	3	8	1	1	45	9	9	1	35
18	3	11	0	14	46	10	0	0	48
19	4	1	1	27	47	10	3	0	6
20	4	4	0	40	48	10	5	1	19
21	4	6	1	53	49	10	8	0	32
22	4	9	1	11	50	10	10	1	45
23	5	0	0	24	51	11	1	1	3

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/35

Wen der Centner kömt vor	So kostet jedes Pfund.			
Rthaler.	Gr.	Pf.	Hel.	55 theil.
52	11	4	0	16
53	11	6	1	29
54	11	9	0	42
55	12	0	0	0
56	12	2	1	13
57	12	5	0	26
58	12	7	1	39
59	12	10	0	52
60	13	1	0	10
61	13	3	1	23
62	13	6	0	36
63	13	8	1	49
64	13	11	1	7
65	14	2	0	20
66	14	4	1	33
67	14	7	0	46
68	14	10	0	4
69	15	0	1	17
70	15	3	0	30
71	15	5	1	43
72	15	8	1	1
73	15	11	0	14
74	16	1	1	27
75	16	4	0	40
76	16	6	1	53
77	16	9	1	11
78	17	0	0	24
79	17	2	1	37

Wen der Centner kömt vor	So kostet jedes Pfund.			
Rthaler.	Gr.	Pf.	Hel.	55 theil.
80	17	5	0	50
81	17	8	0	8
82	17	10	1	21
83	18	1	0	34
84	18	3	1	47
85	18	6	1	5
86	18	9	0	18
87	18	11	1	31
88	19	2	0	44
89	19	5	0	2
90	19	7	1	15
91	19	10	0	28
92	20	0	1	41
93	20	3	0	54
94	20	6	0	12
95	20	8	1	25
96	20	11	0	38
97	21	1	1	51
98	21	4	1	3
99	21	7	0	22
100	21	9	1	59

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/36

Resolvirungs-Tafel.

I. Der Thaler zu Gülden.

thl.	fl.	gr.	thl.	fl.	gr.	thl.	fl	gr.	thl.	fl.	gr.
1	1	3	31	35	9	61	69	15	91	104	0
2	2	6	32	36	12	62	70	18	92	105	3
3	3	9	33	37	15	63	72	0	93	106	6
4	4	12	34	38	18	64	73	3	94	107	9
5	5	15	35	40	0	65	74	6	95	108	12
6	6	18	36	41	3	66	75	9	96	109	15
7	8	0	37	42	6	67	76	12	97	110	18
8	9	3	38	43	9	68	77	15	98	112	0
9	10	6	39	44	12	69	78	18	99	113	3
10	11	9	40	45	15	70	80	0	100	114	6
11	12	12	41	46	18	71	81	3	200	228	12
12	13	15	42	48	0	72	82	6	300	342	18
13	14	18	43	49	3	73	83	9	400	457	3
14	16	0	44	50	6	74	84	12	500	571	9
15	17	3	45	51	9	75	85	15	600	685	15
16	18	6	46	52	12	76	86	18	700	800	0
17	19	9	47	53	15	77	88	0	800	914	6
18	20	12	48	54	18	78	89	3	900	1028	12
19	21	15	49	56	0	79	90	6	1000	1142	18
20	22	18	50	57	3	80	91	9	2000	2285	15
21	24	0	51	58	6	81	92	12	3000	3428	12
22	25	3	52	59	9	82	93	15	4000	4571	9
23	26	6	53	60	12	83	94	18	5000	5714	6
24	27	9	54	61	15	84	96	0	6000	6857	3
25	28	12	55	62	18	85	97	3	7000	8000	0
26	29	15	56	64	0	86	98	6	8000	9142	18
27	30	18	57	65	3	87	99	9	9000	10285	15
28	32	0	58	66	6	88	100	12	10000	11428	12
29	33	3	59	67	9	89	101	15	11000	12571	6
30	34	6	60	68	12	90	102	18	12000	13714	9

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/37

Resolvirungs-Tafel.

II. Der Gülden zu Thalern.

fl.	thl	gr.	fl.	thl.	gr.	fl.	thl.	gr.	fl.	thl.	gr.
1	0	21	31	27	3	61	53	9	91	79	15
2	1	18	32	28	0	62	54	6	92	80	12
3	2	15	33	28	21	63	55	3	93	81	9
4	3	12	34	29	18	64	56	0	94	82	6
5	4	9	35	30	15	65	56	21	95	83	3
6	5	6	36	31	12	66	57	18	96	84	0
7	6	3	37	32	9	67	58	15	97	84	21
8	7	0	38	33	6	68	59	12	98	85	18
9	7	21	39	34	3	69	60	9	99	86	15
10	8	18	40	35	0	70	61	6	100	87	12
11	9	15	41	35	21	71	62	3	200	175	0
12	10	12	42	36	18	72	63	0	300	262	12
13	11	9	43	37	15	73	63	21	400	350	0
14	12	6	44	38	12	74	64	18	500	437	12
15	13	3	45	39	9	75	65	15	600	525	0
16	14	0	46	40	6	76	66	12	700	612	12
17	14	21	47	41	3	77	67	9	800	700	0
18	15	18	48	42	0	78	68	6	900	787	12
19	16	15	49	42	21	79	69	3	1000	875	0
20	17	12	50	43	18	80	70	0	2000	1750	0
21	18	9	51	44	15	81	70	21	3000	2625	0
22	19	6	52	45	12	82	71	18	4000	3500	0
23	20	3	53	46	9	83	72	15	5000	4375	0
24	21	0	54	47	6	84	73	12	6000	5250	0
25	21	21	55	48	3	85	74	9	7000	6125	0
26	22	18	56	49	0	86	75	6	8000	7000	0
27	23	15	57	49	21	87	76	3	9000	7875	0
28	24	12	58	50	18	88	77	0	10000	8750	0
29	25	9	59	51	15	89	77	21	11000	9625	0
30	26	6	60	52	12	90	78	18	12000	10500	0

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/38

Thaler zu Altschocken.

Thl.	Altsch.	gl.	Thl.	Altsch.	gl.	Thl.	Altsch.	gl.	Thl.	Altsch.	gl.
1	1	4	26	31	4	51	61	4	76	91	4
2	2	8	27	32	8	52	62	8	77	92	8
3	3	12	28	33	12	53	63	12	78	93	12
4	4	16	29	34	16	54	64	16	79	94	16
5	6	0	30	36	0	55	66	0	80	96	0
6	7	4	31	37	4	56	67	4	81	97	4
7	8	8	32	38	8	57	68	8	82	98	8
8	9	12	33	39	12	58	69	12	83	99	12
9	10	16	34	40	16	59	70	16	84	100	16
10	12	0	35	42	0	60	72	0	85	102	0
11	13	4	36	43	4	61	73	4	86	103	4
12	14	8	37	44	8	62	74	8	87	104	8
13	15	12	38	45	12	63	75	12	88	105	12
14	16	16	39	46	16	64	76	16	89	106	16
15	18	0	40	48	0	65	78	0	90	108	0
16	19	4	41	49	4	66	79	4	91	109	4
17	20	8	42	50	8	67	80	8	92	110	8
18	21	12	43	51	12	68	81	12	93	111	12
19	22	16	44	52	16	69	82	16	94	113	16
20	24	0	45	54	0	70	84	0	95	114	0
21	25	4	46	55	4	71	85	4	96	115	4
22	26	8	47	56	8	72	86	8	97	116	8
23	27	12	48	57	12	73	87	12	98	117	12
24	28	16	49	58	16	74	88	16	99	118	16
25	30	0	50	60	0	75	90	0	100	120	0

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/39

Altschocke zu Thalern.

Altsch.	Thl.	gl.	Altsch.	Thl.	gl.	Altsch.	Thl.	gl.	Altsch.	Thl.	gl.
1	0	20	26	21	16	51	42	12	76	63	8
2	1	16	27	22	12	52	43	8	77	64	4
3	2	12	28	23	8	53	44	4	78	65	0
4	3	8	29	24	4	54	45	0	79	65	20
5	4	4	30	25	0	55	45	20	80	66	16
6	5	0	31	25	20	56	46	16	81	67	12
7	5	20	32	26	16	57	47	12	82	68	8
8	6	16	33	27	12	58	48	8	83	69	4
9	7	12	34	28	8	59	49	4	84	70	0
10	8	8	35	29	4	60	50	0	85	70	20
11	9	4	36	30	0	61	50	20	86	71	16
12	10	0	37	30	20	62	51	16	87	72	12
13	10	20	38	31	16	63	52	12	88	73	8
14	11	16	39	32	12	64	53	8	89	74	4
15	12	12	40	33	8	65	54	4	90	75	0
16	13	8	41	34	4	66	55	0	91	75	20
17	14	4	42	35	0	67	55	20	92	76	16
18	15	0	43	35	20	68	56	16	93	77	12
19	15	20	44	36	16	69	57	12	94	78	8
20	16	16	45	37	12	70	58	8	95	79	4
21	17	12	46	38	8	71	59	4	96	80	0
22	18	8	47	39	4	72	60	0	97	80	20
23	19	4	48	40	0	73	60	20	98	81	16
24	20	0	49	40	20	74	61	16	99	82	12
25	20	20	50	41	16	75	62	12	100	83	8

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/40

Jährliche Zinß-Rechnung, wenn man giebt

5. von 100.					6. von 100.				
von	thl.	gl.	pf.	hel.	von	thl.	gl.	pf.	hel.
1	—	1	2	—	1	—	1	5	0
2	—	2	4	1	2	—	2	10	1
3	—	3	7	—	3	—	4	3	1
4	—	4	9	1	4	—	5	9	0
5	—	6	—	—	5	—	7	2	0
6	—	7	4	—	6	—	8	7	1
7	—	8	2	—	7	—	10	0	1
8	—	9	9	—	8	—	11	6	0
9	—	10	7	1	9	—	12	11	1
10	—	12	—	—	10	—	14	4	1
20	1	—	—	—	20	1	4	9	1
30	1	12	—	—	30	1	19	2	0
40	2	—	—	—	40	2	9	7	0
50	2	12	—	—	50	3	0	0	0
60	3	—	—	—	60	3	14	9	1
70	3	12	—	—	70	4	4	4	1
80	4	—	—	—	80	4	19	2	0
90	4	12	—	—	90	5	9	7	1
100	5	—	—	—	100	6	0	0	0

Monatliche Zinß-Rechnung, wenn man giebt

5. von 100.					6. von 100.				
von	thl.	gl.	pf.	th.	von	thl.	gl.	pf.	th.
1	—	—	1	1	1	—	—	1	11
2	—	—	2	2	2	—	—	2	12
3	—	—	3	3	3	—	—	4	8
4	—	—	4	4	4	—	—	5	10
5	—	—	6	0	5	—	—	7	5
6	—	—	7	1	6	—	—	8	16
7	—	—	8	2	7	—	—	10	2
8	—	—	9	3	8	—	—	11	13
9	—	—	10	4	9	—	1	0	24
10	—	1			10	—	1	2	10
20	—	2			20	—	2	4	20
30	—	3			30	—	3	7	5
40	—	4			40	—	4	0	5
50	—	5			50	—	6	9	0
60	—	6			60	—	7	0	10
70	—	7			70	—	8	4	20
80	—	8			80	—	9	2	5
90	—	9			90	—	10	7	15
100	—	10			100	—	12	9	

http://digital.slub-dresden.de/ppn301320887/41

Wöchentliche Zinß = Rechnung,

wenn man giebt

5. von 100.				6. von 100.			
thl.	gl.	pf.	hel.	thl.	gl.	pf.	hel.
1			0	1		0	0
2			1	2		0	1
3			1	3		1	1
4		1	0	4	—	1	0
5		1	1	5	—	1	1
6		1	1	6	—	1	1
7		2	0	7	—	2	0
8		2	0	8	—	2	1
9		2	1	9	—	2	1
10		2	1	10	—	3	0
20		5	1	20	—	6	1
30		8	1	30	—	9	1
40		11	1	40	—	1	0
50	1	1	1	50	1	4	0

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/42

Freybergische Erztaxe.

Erste Classe.

In dürren, das ist Kieß- und Bley-Zuschläge bedürfenden Erzen, wird das Loth Silber-Gehalt bezahlt, als:

		Das Loth Silber mit		einfolglich der Centner Erz mit		
		gl.	pf.	thl.	gl.	pf.
Bey 1	Löthigen -	6	—	—	6	—
- 1 1/4	- - - -	6	6	—	8	1 1/2
- 1 1/2	- - - -	7	—	—	10	6
- 1 3/4	- - - -	7	6	—	13	1 1/2
- 2	- - - -	8	—	—	16	—
- 2 1/4	- - - -	8	4	—	18	9
- 2 1/2	- - - -	8	8	—	21	8
- 2 3/4	- - - -	9	—	1	—	9
- 3 bis	3 1/4 - -	9	4	1	4	—
- 3 1/2	- 3 3/4 - -	9	8	1	9	10
- 4	- 4 1/4 - -	10	—	1	16	—
- 4 1/2	- 4 3/4 - -	10	3	1	22	1 1/2
- 5	- 5 1/4 - -	10	6	2	4	6
- 5 1/2	- 5 3/4 - -	10	9	2	11	1 1/2
- 6	- 6 3/4 - -	11	—	2	18	—
- 7	- 7 3/4 - -	11	6	3	8	6
- 8	- 11 1/2 - -	12	—	4	—	—
- 12	- 15 1/2 - -	12	6	6	6	—
- 16	- 23 1/2 - -	13	—	8	16	—
24	- 31 1/2 - -	13	6	13	12	—
- 32	- 47 1/2 - -	14	—	18	16	—
- 48	- 63 1/2 - -	14	3	28	12	—
- 64	und drüber	14	6	38	16	—

bis	—	thl	gl. pf.
—	—	1	6 4
—	—	1	12 3
—	—	1	18 6
—	—	2	— 8 1/4
—	—	2	7 1 1/2
—	—	2	13 9 3/4
—	—	3	2 3
—	—	3	17 1 1/2
—	—	5	18 —
—	—	8	1 9
—	—	12	17 6
—	—	17	18 3
—	—	27	17 —
—	—	37	6 1 1/2
und		so	weiter

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/43

Zweyte Classe.

Kiesige und glanzige Erze, so entweder guten Stein geben, oder 16 bis 30 lb. Bley-Gehalt im Centner haben, werden auf jedes Loth Silber-Gehalt bezahlt, wie folget:

Bey Loth Silber-Gehalt.	das Loth Silber mit gr.	pf.	mithin der Centner mit thl	gl.	pf.	
— — -	—	—	—	6	—	Kiese von einem mindern als Ein-Löthigen Silber-Gehalt müssen ganz derb, auch rein geschieden oder gewaschen seyn. Werden auch von denen Schmelz-Hütten nicht in grösserer Menge, als man deren daselbst benöthiget ist, vorzügl. aber sodann angenommen, wenn sie vor Stolln- oder Feld-Oertern oder in denen Tiefsten derer Gruben-Gebäude gewonnen, und wie vorgedacht, aufbereitet worden.
¼ - - -	25	—	—	6	3	
½ - - -	13	—	—	6	6	
¾ - - -	9	—	—	6	9	
1 - - -	7	—	—	7	—	
1¼ - - -	7	6	—	9	4½	
1½ - - -	8	—	—	12	—	
1¾ - - -	8	6	—	14	10½	
2 - - -	9	—	—	18	—	
2¼ - - -	9	4	—	21	—	
2½ - - -	9	8	1	—	2	
2¾ - - -	10	—	1	3	6	
3 bis 3¼ -	10	4	1	7	—	
3½ - 3¾ -	10	8	1	13	4	
4 - 4¼ -	11	—	1	20	—	
4½ - 4¾ -	11	3	2	2	7½	
5 - 5¼ -	11	6	2	9	6	
5½ - 5¾ -	11	9	2	16	7½	
6 - 6¾ -	12	—	3	—	—	
7 - 7¾ -	12	6	3	15	6	
8 - 11½ -	13	—	4	8	—	
12 - 15½ -	13	6	6	18	—	
16 - 32 -	14	—	9	8	—	

	thl.	gl.	pf.	
bis	1	9	7	Ueberhaupt müssen kiesige hieher gehörige Erze so beschaffen seyn, daß sie, wegen ihrer Stein gebenden oder zugleich Bleyischen Eigenschaft, bey Beschickung anderer dürren Erze, nutzbar angewendet werden können.
—	1	16	—	
—	1	22	9	
—	2	5	5¼	
—	2	12	4½	
—	2	19	6¾	
—	3	9	—	
—	4	—	10½	
—	6	5	6	
—	8	9	9	
—	18	16	—	

Auch sind bloß kiesige Erze von 6 und mehr Loth Silber-Gehalt, wenn sie nicht zugleich die gehörige Quantität Bley enthalten, zur Bezahlung nach dieser Zweyten Classe nicht berechtiget.

Erze, deren Silber-Gehalt im Centner 2 Mark übersteiget, gehören allemal zur ersten Classe.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/44

Dritte Classe,

welche nur Kupfer-Erze unter sich begreifet.

Und wird wenn der Centner Erz					
3 lb. Kupfer hält, jedes lb.			mit	2 gl.	— ₰
6 ——	——	——	—	2 —	3 pf.
10 ——	——	——	—	2 —	6 —
15 ——	——	——	—	2 —	9 —
21 ——	——	——	—	3 —	— —
28 ——	——	——	—	3 —	3 —
36 und mehr lb. jedes lb. bezahlt.			—	3 —	6 —

Die Bezahlung des in solchen Kupfer-Erzen befindlichen Silber-Gehalts aber, geschiehet, nach derselben Beschaffenheit, entweder nach der ersten oder zweyten Classe dieser Erztaxe.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/45

Vierte Classe.

Wobey der Anschlag auf jedes Loth Silber-Gehalt gemacht worden, und nur der erste Ansatz derer kein Silber haltenden Centner gilt.

Loths Silber-Gehalt.	30 lb. Bley			35 lb.			40 lb.			45 lb.			50 lb.			55 lb.			60 lb.			65 u. mehr lb. Bley		
	thl.	gl.	pf.	thl.	gl.	pf.	thl.	gl.	pf.	thl.	gl.	pf.	thl.	gl.	pf.	thl.	gl.	pf.	thl.	gl.	pf.	thl.	gl.	pf.
— - -	—	21	—	1	2	9	1	8	6	1	14	3	1	20	—	2	1	9	2	7	6	2	13	9
-¼ - -	3	20	8	4	18	8	5	16	8	6	15	4	7	15	4	8	14	4	9	8	—	10	8	—
-½ - -	2	2	8	2	13	2	2	23	8	3	11	—	3	21	10	4	8	4	4	17	4	5	4	6
-¾ - -	1	12	8	1	19	8	2	2	—	2	9	4	2	16	—	2	22	4	3	4	4	3	11	4
1 - -	1	5	6	1	10	3	1	15	—	1	19	9	2	—	6	2	5	3	2	10	—	2	14	9
1¼ - -	1	1	6	1	5	3	1	9	1	1	12	10	1	16	8	1	20	6	2	—	3	2	4	1
1½ - -	—	23	—	1	2	2	1	5	4	1	8	6	1	11	8	1	14	10	1	18	—	1	21	2
1¾ - -	—	21	8	1	—	4	1	3	2	1	5	6	1	8	2	1	10	11	1	13	7	1	16	4
2 - -	—	20	6	—	22	8	1	1	—	1	3	4	1	5	9	1	8	1	1	10	6	1	12	10
2¼ - -	—	19	4	—	21	5	—	23	6	1	1	10	1	3	9	1	5	11	1	8	—	1	10	1
2½ - -	—	18	8	—	20	7	—	22	6	1	—	4	1	2	4	1	4	2	1	6	1	1	8	—
2¾ - -	—	18	2	—	19	11	—	21	8	—	23	4	1	1	1	1	2	10	1	4	7	1	6	3
3 bis 3¼	—	17	10		19	5	—	21	—	—	22	7	1	—	2	1	1	8	1	3	—	1	4	4
3½ - 3¾	—	17	1	—	18	5	—	19	10	—	21	2	—	22	6	—	23	11	1	1	3	1	2	7
4 - 4¼	—	16	7	—	17	10	—	19	—	—	20	1	—	21	4	—	22	7	—	23	9	1	—	11
4½ - 4¾	—	16	3	—	17	4	—	18	4	—	19	5	—	20	6	—	21	6	—	22	7	—	23	8
5 - 5¼	—	16	—	—	16	11	—	17	10	—	18	9	—	19	8	—	20	7	—	21	6	—	22	5
5½ - 5¾	—	15	11	—	16	9	—	17	7	—	18	4	—	19	2	—	20	—	—	20	10	—	21	9
6 - 6¾	—	15	10	—	16	6	—	17	4	—	17	11	—	18	8	—	19	4	—	20	2	—	21	1
7 - 7¾	—	15	9	—	16	4	—	17	—	—	17	6	—	18	2	—	18	9	—	19	7	—	20	6
8 - 9½	—	15	8	—	16	2	—	16	8	—	17	2	—	17	8	—	18	2	—	19	—	—	20	—
10 -11½	—	15	7	—	16	1	—	16	7	—	16	8	—	17	1	—	18	—	—	18	6	—	19	1
12 -13½	—	15	4	—	15	9	—	16	2	—	16	7	—	16	11	—	17	4	—	17	9	—	18	2
14 -15½	—	15	3	—	15	7	—	16	—	—	16	4	—	16	8	—	17	1	—	17	5	—	17	9
16 - -	—	15	2	—	15	6	—	15	10	—	16	2	—	16	6	—	16	10	—	17	2	—	17	6

Erze, so über eine Mark Silber im Centner halten, erlangen, nach Beschaffenheit ihres Bley- oder Silber-Gehalts, die Bezahlung der ersten oder zweyten Classe.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/46

Diese Freybergische Erztaxe, gilt zugleich für alle, aus denen andern Churfürstl. Bergamts-Refieren, zu denen Freybergischen Schmelzhütten abgeliefert werdende Erze, nur mit dem Unterschied, daß auf jedes Loth Silber-Gehalt in denen Gebirgischen Erzen der Bergämter Altenberg, Berggießhübel und Glaßhütte, über den in der Taxe befindlichen Ansatz, Ein Groschen Sechs Pfennige, und in denen der Obergebirgischen und aller übrigen Bergämter, Zwey Groschen Sechs Pfennige, mehr Bezahlung gegeben wird.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/47

Taxe der Roh-Erze,

in so ferne dergleichen Erze, bey einer der Obergebirgischen Churfürstl. Schmelzhütten, angenommen werden.

Erste Classe.

Vor dürre, das ist, Kieß- und Bleyzuschläge erfordernde Erze.

Loth Silber-Gehalt im Centner.	Das Loth Silber-Gehalt wird bezahlt mit		und der Centner mit		
	gl.	pf.	thl.	gl	pf
1 - - -	8	6	—	8	6
1 1/4 - - -	8	8	—	10	10
1 1/2 - - -	8	10	—	13	3
1 3/4 - - -	9	—	—	15	9
2 bis 2 1/4 -	9	2	—	18	4
2 1/2 - 2 3/4 -	9	4	—	23	4
3 - 3 1/4 -	9	6	1	4	6
3 1/2 - 3 3/4 -	9	8	1	9	10

	thl.	gl.	pf.
bis	—	20	7 1/2
—	1	1	8
—	1	6	10 1/2
—	1	12	3

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/48

Zweyte Classe.

Vor kiesige und Bleyische Erze, welche, wenn sie im Centner nicht mehr als Ein Loth Silber halten, aus ganz derb und rein geschieden- oder gewaschenen-guten Stein geben- den Kießen bestehen, wann sie aber im Silber-Gehalte höher kommen, doch also beschaffen seyn müssen, daß sie, nicht nur selbst bey ihrer Zugutmachung, kiesig und Bleyischer Zuschläge nicht bedürfen, sondern auch zur Beschickung dürrer Erze noch nutzbar angewendet werden können.

Wenn der Centner Loth Silber hält			wird das Loth Silber bezahlt mit		einfolglich d. Centner Erz mit								
			gl.	pf.	thl.	gl.	pf.						
—			—	—	—	6	4						
- $\frac{1}{4}$	-	- -	28	—	—	7	—						
- $\frac{1}{2}$	-	- -	15	8	—	7	10						
- $\frac{3}{4}$	-	- -	6	6	—	8	8						
1	-	- -	9	6	—	9	6						
1 $\frac{1}{4}$	-	- -	9	8	—	12	1						
1 $\frac{1}{2}$	-	- -	9	10	—	14	9						
1 $\frac{3}{4}$	-	- -	10	—	—	17	6			thl.	gl.	pf.	
2	bis 2 $\frac{1}{4}$	-	10	2	—	20	4	bis	—	22	10 $\frac{1}{2}$		
2 $\frac{1}{2}$	- 2 $\frac{3}{4}$	-	10	4	1	1	10	—	1	4	5		
3	- 3 $\frac{1}{4}$	-	10	6	1	7	6	—	1	10	1 $\frac{1}{2}$		
3 $\frac{1}{2}$	- 3 $\frac{3}{4}$	-	10	8	1	13	4	—	1	16	—		

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/49

Tabelle.

nach welcher die Schichten beym Grubenbau bezahlet werden.

Schichten	à Woche 10 gl.	à Woche 11 gl.	à Woche 12 gl.	à Woche 13 gl.	à Woche 14 gl.	à Woche 15 gl.	à Woche 16 gl.	à Woche 17 gl.	à Woche 18 gl.	à Woche 19 gl.	à Woche 20 gl.	à Woche 21 gl.	à Woche 22 gl.	à Woche 23 gl.	à Woche 1 Rthlr. — gl.	à Woche 1 thlr. 1 gl.	à Woche 1 th. 2 gl.	à Woche 1 th. 3 gl.	à Woche 1 th. 4 gl.
1	-- 2	-- 2 2	-- 2 5	-- 2 7	-- 2 10	-- 3	-- 3 2	-- 3 5	-- 3 7	-- 3 10	-- 4	-- 4 2	-- 4 5	-- 4 7	-- 4 10	-- 5	-- 5 2	-- 5 5	-- 5 7
2	-- 4	-- 4 5	-- 4 10	-- 5 2	-- 5 7	-- 6	-- 6 5	-- 6 10	-- 7 2	-- 7 7	-- 8	-- 8 5	-- 8 10	-- 9 2	-- 9 7	-- 10	-- 10 5	-- 10 10	-- 11 2
3	-- 6	-- 6 7	-- 7 2	-- 7 10	-- 8 5	-- 9	-- 9 7	-- 10 2	-- 10 10	-- 11 5	-- 12	-- 12 7	-- 13 2	-- 13 10	-- 14 5	-- 15	-- 15 7	-- 16 2	-- 16 10
4	-- 8	-- 8 10	-- 9 7	-- 10 5	-- 11 2	-- 12	-- 12 10	-- 13 7	-- 14 5	-- 15 2	-- 16	-- 16 10	-- 17 7	-- 18 5	-- 19 2	-- 20	-- 20 10	-- 21 7	-- 22 5
5	-- 10	-- 11 —	-- 12 —	-- 13 —	-- 14 —	-- 15 —	-- 16 —	-- 17 —	-- 18 —	-- 19 —	-- 20 —	-- 21 —	-- 22 —	-- 23 —	1 — —	1 1 —	1 2 —	1 3 —	1 4 —
6	-- 12	-- 13 2	-- 14 5	-- 15 7	-- 16 10	-- 18	-- 19 2	-- 20 5	-- 21 7	-- 22 10	1 —	1 1 2	1 2 5	1 3 7	1 4 10	1 6	1 7 2	1 8 5	1 9 7
7	-- 14	-- 15 5	-- 16 10	-- 18 2	-- 19 7	-- 21	-- 22 5	-- 23 10	1 1 2	1 2 7	1 4	1 5 5	1 6 10	1 8 2	1 9 7	1 11	1 12 5	1 13 10	1 15 2
8	-- 16	-- 17 7	-- 19 2	-- 20 10	-- 22 5	1 —	1 1 7	1 3 2	1 4 10	1 6 5	1 8	1 9 7	1 11 2	1 12 10	1 14 5	1 16	1 17 7	1 19 2	1 20 10
9	-- 18	-- 19 10	-- 21 7	-- 23 5	1 1 2	1 3	1 4 10	1 6 7	1 8 5	1 10 2	1 12	1 13 10	1 15 7	1 17 5	1 19 2	1 21	1 22 10	2 — 7	2 2 5
10	-- 20	-- 22 —	1 — —	1 2 —	1 4 —	1 6	1 8 —	1 10 —	1 12 —	1 14 —	1 16	1 18 —	1 20 —	1 22 —	2 — —	2 2	2 4 —	2 6 —	2 8 —
11	-- 22	1 — 2	1 2 5	1 4 7	1 6 10	1 9	1 11 2	1 13 5	1 15 7	1 17 10	1 20	1 22 2	2 — 5	2 2 7	2 4 10	2 7	2 9 2	2 11 5	2 13 7
12	1 —	1 2 5	1 4 10	1 7 2	1 9 7	1 12	1 14 5	1 16 10	1 19 2	1 21 7	2 —	2 2 5	2 4 10	2 7 2	2 9 7	2 12	2 14 5	2 16 10	2 19 2
13	1 2	1 4 7	1 7 2	1 9 10	1 12 5	1 15	1 17 7	1 20 2	1 22 10	2 1 5	2 4	2 6 7	2 9 2	2 11 10	2 14 5	2 17	2 19 7	2 22 2	3 — 10
14	1 4	1 6 10	1 9 7	1 12 5	1 15 2	1 18	1 20 10	1 23 7	2 2 5	2 5 2	2 8	2 10 10	2 13 7	2 16 5	2 19 2	2 22	3 — 10	3 3 7	3 6 5
15	1 6	1 9 —	1 12 —	1 15 —	1 18 —	1 21	2 — —	2 3 —	2 6 —	2 9 —	2 12	2 15 —	2 18 —	2 21 —	3 — —	3 3	3 6 —	3 9 —	3 12 —
16	1 8	1 11 2	1 14 5	1 17 7	1 20 10	2 —	2 3 2	2 6 5	2 9 7	2 12 10	2 16	2 19 2	2 22 5	3 1 7	3 4 10	3 8	3 11 2	3 14 5	3 17 7
17	1 10	1 13 5	1 16 10	1 20 2	1 23 7	2 3	2 6 5	2 9 10	2 13 2	2 16 7	2 20	2 23 5	3 2 10	3 6 2	3 9 7	3 13	3 16 5	3 19 10	3 22 2
18	1 12	1 15 7	1 19 2	1 22 10	2 2 5	2 6	2 9 7	2 13 2	2 16 10	2 20 5	3 —	3 3 7	3 7 2	3 10 10	3 14 5	3 18	3 21 7	4 1 2	4 3 10
19	1 14	1 17 10	1 21 7	2 1 5	2 5 2	2 9	2 12 10	2 16 7	2 20 5	3 — 2	3 4	3 7 10	3 11 7	3 15 5	3 19 2	3 23	4 2 10	4 6 7	4 10 5
20	1 16	1 20 —	2 — —	2 4 —	2 8 —	2 12	2 16 —	2 20 —	3 — —	3 4 —	3 8	3 12 —	3 16 —	3 20 —	4 — —	4 4	4 8 —	4 12 —	4 16 —
21	1 18	1 22 2	2 2 5	2 6 7	2 10 10	2 15	2 19 2	2 23 5	3 3 7	3 7 10	3 12	3 16 2	3 20 5	4 — 7	4 4 10	4 9	4 13 2	4 17 5	4 21 7
22	1 20	2 — 5	2 4 10	2 9 2	2 13 7	2 18	2 22 5	3 2 10	3 7 2	3 11 7	3 16	3 20 5	4 — 10	4 5 2	4 9 7	4 14	4 18 5	4 22 10	5 3 2
23	1 22	2 2 7	2 7 2	2 12 10	2 16 5	2 21	3 1 7	3 6 2	3 10 10	3 15 5	3 20	4 — 7	4 5 2	4 9 10	4 14 5	4 19	4 23 7	5 4 2	5 8 10
24	2 —	2 4 10	2 9 7	2 15 5	2 19 2	3 —	3 4 10	3 9 7	3 14 5	3 19 2	4 —	4 4 10	4 9 7	4 14 5	4 19 2	5 —	5 4 10	5 9 7	5 14 5
25	2 2	2 7 —	2 12 —	2 18 —	2 22	3 3	3 8 —	3 13 —	3 18 —	3 23	4 4	4 9 —	4 14 —	4 19 —	5 — —	5 5	5 10 —	5 15 —	5 20 —
26	2 4	2 9 2	2 14 5	2 20 7	3 — 10	3 6	3 11 2	3 16 5	3 21 7	4 2 10	4 8	4 13 2	4 18 5	4 23 7	5 4 10	5 10	5 15 2	5 10 5	6 1 7
27	2 6	2 11 5	2 16 10	2 23 2	3 3 7	3 9	3 14 5	3 19 10	4 1 2	4 6 7	4 12	4 17 5	4 22 10	5 4 2	5 9 7	5 15	5 20 5	5 15 10	6 7 2
28	2 8	2 13 7	2 19 2	3 1 10	3 6 5	3 12	3 17 7	3 23 2	4 4 10	4 10 5	4 16	4 21 7	5 3 2	5 8 10	5 14 5	5 20	6 1 7	5 21 2	6 12 10
29	2 10	2 15 10	2 21 7	3 4 5	3 9 2	3 15	3 20 10	4 2 7	4 8 5	4 14 2	4 20	5 1 10	5 7 7	5 13 5	5 19 2	6 1	6 6 10	6 2 7	6 18 5
30	2 12	2 18 —	3 — —	3 7 —	3 12 —	3 18	4 — —	4 6 —	4 12 —	4 18 —	5 —	5 6 —	5 12 —	5 18 —	6 — —	6 6	6 12 —	6 8 —	7 — —

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/50

Der Kupfer-Gehalt in Obergebirgischen-Schneebergischen- oder andern Erzen, wird nach der dritten Classe der Freybergischen Erztaxe besonders bezahlt, es mögen solche Kupfererze auf die Freybergische Schmelzhütten abgeliefert, oder auf einer Obergebirgischen angenommen werden. Worgegen die Annehmung derer Bleyerze, so nicht über 4 Loth Silber im Centner halten, gegen die in der vierten Classe der Freybergischen Erztaxe gesetzte Bezahlung, auf einer derer Obergebirgischen Schmelz-Hütten geschiehet.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/51

Anna Charlotta, Prinzessinn von Lothringen, geb. 17. May 1714, Aebtissinn zu Remiremont in Lothringen und zu Mons in Hennegau, Coadjutorinn zu Essen und Thorn.

2) Des Churfürstens zu Sachsen.

Friedericus Augustus, geb. 23. Dec. 1750, Churfürst zu Sachsen, 17. Dec. 1763.

Gem. Maria Amalia, Friederici Pfalzgrafens und Prinzens von Zweybrücken Prinzessinn, geb. 10. May 1752, verm. 17. Jan. 1769.

Mutter: Maria Antonia, Kais. Caroli VII, Prinzessinn, geb. 18. Jul. 1724, Friedrich Christiani, Churfürst zu Sachsen, Wittwe 17. Dec. 1763.

Geschwister: a) Carolus Maximilianus, geb. 24. Sept. 1752.

b) Antonius, geb. 27. Decemb. 1755.

c) Maria Amalia, geb. 26. Sept. 1757.

d) Maximilianus, geb. 13. April 1759.

e) Maria Anna, geb. 27. Febr. 1761.

Vaters Geschwister: Maria Anna, geb. 29. Aug. 1728. Gem. Maximilianus Josephus, Churf. von Bayern, verm. 13. Jun. 1757.

Franciscus Xaverius, geb. 25. Aug. 1730.

Carolus Christianus, geb. 13. Jul. 1733, Herzog von Curland und Semigallen.

Maria Christina, geb. 12. Febr. 1735, Coadjutorinn zu Remiremont.

Maria Elisabetha, geb. 9. Febr. 1736.

Albertus Casimirus, geb. 11. Jul. 1738, Herz. zu Teschen, K. K. und Reichs-General-Feldmarschall, auch Locumtenens im Königreich Hungarn ꝛc. Gem. Maria Christina, Francïscus I. Röm. Kaisers zwote Prinzessinn, geb. 13. May 1742, verm. 8. Apr. 1766.

Clemens Wenceslaus, geb. 28. Sept. 1739, Churfürst zu Trier, Bischof zu Augspurg und Coadjutor zu Elwangen.

Maria Cunigunda, geb. 10. Nov. 1740.

Geburts- und Namenstage an dem Churfürstl. Sächsischen Hofe.

Den 9. Febr. Ihro Königl. Hoheit der Prinzessinn Elisabeth Geburtstag.

Den 12. Febr. Ihro' Königl. Hoh. der Prinzessinn Christina, Coadjutorinn zu Remiremont Geburtstag.

Den 27. Febr. Ihro Durchl. der Prinzess. Maria Anna Geburtstag.

Den 3. März. Ihro Königl. Hoheit der Prinzessinn Cunigunda Namenstag.

Den 5. März. Sr. Churfürstl. Durchl. Namenstag, Friedrich.

Den 13. April. Sr. Durchl. des Prinz. Maximilians Geburtstag.

Den 10. May. Ihro Durchl. der Churfürstinn Geburtstag.

Den 13. Jun. Ihro Kön. Hoh. der verwirtweten Churfürstinn, ingleichen Sr. Durchl. des Prinz. Antons Namenstag.

Den. 10. Jul. Ihro Durchl. der Churfürstinn, ingl. Ihro Durchl. der Prinzessinn Amalia Namenstag.

Den 11. Jul. Sr. Königl. Hoh. Prinz Albrechts, Herzogs zu Teschen Geburstag.

Den 13. Jul. Sr. Königl. Hoh. des Herzogs von Curland Geburtstag.

Den 18. Jul. Ihro Kön. Hoh. der verw. Churfürstinn Geburtstag.

Den 24. Jul. Ihro Kön. Hoh. der Prinzessinn Christina, Coadjutorinn zu Remiremont, Namenstag.

Den 26. Jul. Ihro Königl. Hoh. der Churfürstinn von Bayern, ingl. Ihro Durchl. der Prinzessinn Maria Anna Namenstag.

Den 3. August. Sr. Churfürstl. Durchl. Namenstag, August.

Den 25. Aug. Sr. Königl. Hoh. Prinz Xavers Geburtstag.

Den 29. Aug. Ihro Königl. Hoh. der Churfürstinn von Bayern Geburtstag.

Den 24. Sept. Sr. Durchl. des Prinz Carl Maximilians Geburtstag.

Den 26. Sept. Ihro Durchl. der Prinzessinn Amalia Geburtstag.

Den 28. Sept. Sr. Kön. Hoh. Prinz Clemens, Churfürstens zu Trier, Bischofs zu Augspurg und Coadjutoris zu Elwangen, Geburtstag.

Den 12. Oct. Sr. Durchl. des Prinzen Maximilians Namenstag.

Den 4. Nov. Sr. Kön. Hoh. des Herzogs von Curland und Sr. Durchl. Prinz Carls Maximilians Namenstag.

Den 10. Nov. Ihro Königl. Hoh. der Prinzessinn Cunigunda Geburtstag.

Den 19. Nov. Ihro Königl. Hoh. der Prinzessinn Elisabeth Namenstag.

Den 21. Nov. Sr. Kön. Hoh. Prinz Albrechts Herzogs zu Teschen, Namenstag.

Den 23. Nov. Sr. Kön. Hoh. Prinz Clemens, Churfürstens zu Trier, Bischofs zu Augspurg und Coadjutoris zu Elwangen, Namenst.

Den 3. Dec. Sr. Kön. Hoh. Prinz Xavers Namenstag.

Den 23. Dec. Sr. Churfürstl. Durchl. Geburtstag.

Den 27. Dec. Sr. Durchl. Prinz Antons Geburtstag. Der

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/53

Der gegenwärtige Churſächſiſche

Bergwerksſtaat.

Das Berggemach.

Directores.

Herr Hanns Chriſtoph von Voigk, Cammerpräſident.
—— Carl Ferdinand Lindemann, Vice-Cammerpräſident.

Geheime Cammer, auch Cammer- und Bergräthe.

Herr Friedrich Gottlob von Berlepſch.
—— Maximilian Robert, Freyherr von Fletſcher.
—— Wilhelm George von Marſchall.
—— Friedrich Anton von Heynitz, Geheimderrath und General-Bergcommiſſarius.
—— D. Andreas Wagner.
—— Johann Chriſtian von Bomßdorf.
—— Johann Otto Frenzius, Cammer- und Bergrath.
—— Friedrich Wilhelm Ferber, Geheimder Cammer- auch Cammer- und Bergrath.
—— Johann Policarp Leyſer, Cammerrath.

Bergräthe.

Herr D. Franciſcus Friedrich Tittman, Hofrath.
—— Gottlob Leberecht von Heynitz, Cammerrath.
—— D. Gottfried Heinrich Duckewitz, Hofrath.
—— Johann Friedrich Stoy.
—— D. Johann Wilhelm Friedrich Jahn, Hofrath.

Bergräthe ohne Seſſion.

Herr Ludewig Ehregott von Burgsdorf.
—— Johann George von Wichmannshauſen.

Titular-Bergräthe.

Herr Carl Heinrich Schwabe.
—— D. Joh. Gottlob Bauer.
—— Joh. Gregorius Herold.
Herr Leopold von Beuſt.
—— Joh. Herrmann Borlach.
—— D. Chriſt. George Wolfg. Behriſch.

* * * *

Berg- und Münz-Secretarius Herr Magnus Lichtwer.
Secretarius Supernumerarius —— Chriſtian Heinr. Kettner.
Berggemachs-Regiſtrator — —— Joh. Gottfried Kürſchner.

Calculator Ordinarius —	Herr Carl Gotthard Eyering, Bergrechnungs Secretarius.
Calculator Extraordinarius	—— Christian Friedr. Meißner, Registrator.
Berg Canzelisten — —	—— Joh. Wolfgang Thomas.
	—— Christ. Gotth. Brannaschk.
	—— Joh. Carl Jacob Spruch.
	—— Jac. Friedr. Classen, Su-
Aufwärter — — —	Joh. Richter. pernum.

Oberbergamt zu Freyberg.

Oberberghauptmann.

Herr Adam Friedrich von Ponikau.

Berghauptmann.

Herr Carl Eugenius, Pabst von Ohain.

Bergräthe, Bergcommissionsräthe und Oberbergamts-Assessores.

Herr Johann Georg von Wichmanshausen, Bergrath.
—— Johann Gottfried Meybach, Bergcommissionsrath.
—— Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra, Bergcommissionsrath, auch Oberbergamts-Assessor.

Oberbergamts-Verwalter,	Herr Johann Friedrich Schinke.
Oberbergamts-Secretarius,	— N. N. Scheuchler.
Oberbergamts-Actuarius,	— Friedrich Gottlieb Voigt.
Oberbergamts-Schreiber,	— Gottfried Humann.
Oberbergamts-Copist,	— Salomon Friedr. Langhammer.
Oberbergamts-Aufwärter,	Johann Jacob Richter.
Oberbergamts-Bothe,	Johann Gottlob Hoffmann.

Zur Aufsicht über Bergwerksmaschinen.

Herr Christlieb Ehregott Gellert, Commissionsrath.
- - Johann Friedrich Mende, Kunstmeister.

Oberzehendner- und Austheileramt zu Freyberg.

Oberzehendner und Austheiler.

Herr Johann Friedrich ô Feral.

Zehendner.

Herr Johann George Rümmler.

Zehnden-

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/55

Zehndenschreiber.

Herr Gotthelf Gabriel Wagner.

Oberzehendner- und Austheileramt im Obergebirge.

Oberzehendner und Austheiler.

Herr Carl Ludewig Fischer, Commissionsrath.

Zehndenschreiber.

Herr August Friedrich Abendroth.

Dahin gehörige Unterzehendnere.

Herr Christian am Ende, zu Geyer.
- - Carl August Martini, dessen Adj.
- - Gottlob Benjamin Reinhold, zu Schwarzenberg.
- - Johann George Böhme, zu Eybenstock.
- - Johann Samuel Helbig, zugleich Silber- und Zinnhüttenschreiber zu Marienberg.

Bergämter, nebst übrigen jeden Orts verordneten Bergbedienten.

zu Altenberg.

Herr Christian Friedrich Wiese, Zehendner, zugleich Amtmann.
- - Gottfried Wilhelm Grellmann, Bergmeister, zugleich bey Glashütte, auch Berggießhübel.
- - August Körner, Berggeschworner.
- - Carl Gottlob Birnbaum, zu dessen Sublevation.
- - Carl Gottfried Trachbrod, Berg- Gegen- und Receßschreiber.
- - Christian Gotthelf Mehlhorn, Vicemarkscheider.

Johann Christoph Zinke, Ausbeut- und Zubußbothe, ingleichen zu Glashütte und Berggießhübel.

Zu Annaberg.

Herr Salomon Friedrich Fischer, Bergmeister, desgleichen bey der Scheibenberger Refier.
- - Christian Friedrich Köhler, Berggeschworner.
- - Eraßmus Christian Friedrich Schindler, Berg- Gegen- und Receßschreiber.
- - Christian Gottfried Täuscher, Berggnardein.
- - Carl Friedrich Thierfelder, Hüttenschreiber.
- - Adam Heinrich Hempel, Ausbeut- und Zubußbothe, zugleich in Scheibenberg und Oberwiesenthaler Refier.

Christian Gottfried Ebert, und
Christian Friedrich Landrock, Ausbeut- und Zubußbothen.
Gottlieb Bernhard Kiesewetter, Kobaldüberreuter.

Zu Berggießhübel und Glashütte.

Herr Gottfried Wilhelm Grellmann, Bergmeister und Zehendner.
- - Carl Gottlob Birnbaum, Berggeschworner.
- - Johann Daniel Wagner, Berg- Gegen- und Receßschreiber.

Johann Christoph Zinke, Zubußbothe zugleich in Altenberg.

Zu Ehrenfriedersdorf.

Herr Gottlob Moritz von Nostitz.
- - Johann Gottlieb Blüher, Bergmeister
- - Johann Christian Paul, Berggeschworner } zugleich in Geyer.
- - Johann Ernst Heinrich Krauße, Berg- Gegen- und Receßschreiber, und Quatembergelder Einnehmer.

Johann George Siegert, Interimszubußbothe, zugleich in Geyer.

Zu Eybenstock.

Herr Christian Hieronymus Lommer, Bergmeister zu Johanngeorgenstadt, administriret es itzt.
- - Johann Ernst Lenk, Berggeschworner, auch Zinnwagenmeister und Eisensteinmesser.
- - Johann Christian Haustein, Berg- Gegen- und Receßschreiber, Emeritus.
- - Johann George Böhme, Berg- Gegen- und Receßschreiber Adjunctus, zugleich Zehendner und Quatembergelder Einnehmer.

Johann David Thamm, Ausbeut- und Zubußbothe, zugleich zu Voigtsberg.

Zu Freyberg.

Herr Johann Andreas Scheidhauer, Bergmeister.
- - Johann Friedrich Engelschall, Bergmeister titularis, und Obereinfahrer.
- - Carl Ernst Richter, Bergamtsassessor und Markscheider.
- - Christian Gottlieb Borrmann, Stollngeschworner.
- - Johann Christoph Döhnisch, Berggeschworner.
- - Johann Otto Rupperti, Poch- und Wäschgeschworner.
- - Johann Gottfried Göppelt, Berggeschworner.
- - Johann Gottfried Schilling, Berggeschworner.
- - Carl Gottlob Beutel, Vieegeschworner.
- - Christian Friedrich Schmidt, Bergschreiber.
- - George Heinrich Hempel, Bergamtscopist.

Johann Samuel Dentler, Bergamtsaufwärter.

Uebrige

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/57

Uebrige Freybergische Bergofficianten.

Herr Johann Andreas Klotsch, Bergguardein.
- - Christian Friedrich Kießling, Vicemarkscheider.
- - Christian Friedrich Freißleben, Vicemarkscheider Adjunctus.
- - Carl Gottlieb Flasch, Gegenschreiber.
- - Johann Christoph Wüstner, Receß- und Knappschaftsschreiber.
- - N. N. Richter, dessen Adjunctus.
- - Johann Benjamin Schütze, Bergfactor.

Johann Christoph Stiehl, Leipziger Ausbeut- und Zubußbothe.
N. N. Hofmann, dessen Adjunctus.
Fr'edrich Leberecht Richter, Dreßdner
Johann Gottfried Wenzel, auswärtiger } Ausbeut- und Zubußbothe.
Johann Gottfried Seydel, auswärtiger
David Volkmar Grahl, Gegenbuchscopist.

Bergacademie zu Freyberg.

Herr Johann Friedrich Wilhelm Charpentier, Professor.
- - N. N. Scheuchler, Inspector.

Zu Geyer.

Herr Gottlob Moritz von Nostitz.
- - Johann Gottlob Blüher, Bergmeister.
- - Johann Christian Paul, Berggeschworner.
- - Christian am Ende, Berg- Gegen- und Receßschreiber, auch Zehendner.
- - Carl August Martin, Berg- Gegen- und Receßschreiber, auch Zinnzehendner Adjunctus.

Johann George Siegert, Interims- Ausbeut- und Zubußbothe, auch zu Ehrenfriedersdorf.

Zu Johanngeorgenstadt.

Herr Christian Samuel Butz, Bergmeister, Emeritus.
- - Christian Hieronymus Lommer, Bergmeister, auch Bergguardein.
- - Johann Carl Schmidt, Berggeschworner.
- - Carl Traugott Schmidt, Berggeschworner Adjunctus.
- - Carl Christian Conrad Schmidt, Bergschreiber.
- - Johann Friedrich Scheidhauer, Gegen- und Receßschreiber.

Gottlob Schramm, Kobaldüberreuter.
Gottlieb Schörber, } Ausbeut- und Zubußbothen.
Christian Müller, }

Zu Marienberg.

Herr Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra, Bergmeister, auch Bergcommissionsrath, und Oberbergamtsassessor.

Herr Johann Martin Hoppensack, Markscheider und Bergamtsassessor.
- Johann Christian Täuscher, Berggeschworner.
- Gottlob Salomon Karg, Bergschreiber.
- Johann Andreas Oettrich, sonst Rätz genannt, Markscheider und Bergguardein, Emeritus.
- Christian Gottfried Täuscher, Viceguardein.
- David Christian Techelmann, Gegen- und Receßschreiber.

Johann Cornelius Donneer, Ausbeut- und Zubußbothe.
Johann August Paulig, dergl.

Zu Schneeberg.

Herr Johann Christian Jacob, Zehendner.
- Carl Ernst Schmidt, Bergmeister, hier und zu Schwarzenberg.
- August Constantin Ferber, Vicebergmeister.
- Johann Gottfried Möckel, Markscheider und Assessor.
- Johann Gottfried Tittel, Berggeschworner.
- Carl Friedrich Schulz, Berggeschworner.
- Adolph Beyer, Bergschreiber.
- Veit Hanns Schnorr, Gegen- und Receßschreiber, auch Vicekobaldinspector.
- Christian Gottlob Friedrich Schildbach, Bergguardein und Gewerken-Probierer bey der Auerhütte.
- Christian Heinrich Tämmrich, Zinnhüttenschreiber und Wagenmeister bey der Silber- und Zinnhütte zur Aue.

Christian Heinrich Keller, Ausbeut- und Zubußbothe, ingl. zu Schwarzenberg.
Johann Gottlob Gebhard, Kobaldüberreiter.
Michael Ellrich, Kobaldüberreiter.

Zu Scheibenberg mit Oberwiesenthal.

Herr Salomon Friedrich Fischer, Bergmeister hier und zu Annaberg.
- Christian Heinrich Hildebrand, Berggeschworner, auch Eisensteinmesser.
- Erasmus Christian Friedrich Schindler, Berg- Gegen- und Receßschreiber zu Scheibenberg.
- Andreas Hartmann, Berg- Gegen- und Receßschreiber zu Oberwiesenthal.
- George Christian Läßig, Hammerinspector im Obergebirge.

Adam Heinrich Hempel, Ausbeut- und Zubußbothe.

Zu Schwarzenberg.

Herr Carl Ernst Schmidt, Bergmeister hier und in Schneeberg.
- August Constantin Ferber, Vicebergmeister.

Johann

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/59

Herr Johann Christian Schubert, Berggeschworner, auch Eisensteinmesser und Wagmeister bey der Zinnschmelzhütte.
- Gottfried Leonhard Heubner, Berg-Gegen- und Receßschreib.
Christian Heinrich Keller, Ausbeut- und Zubußbothe, hier und zu Schneeberg.

Zu Voigtsberg.

Herr Johann Gottfried Gläßer, Bergmeister und Zehendeneinnehmer, auch Hammerinspector, hier und im Neustädtischen Kreyse.
- Johann Conrad Seydel, Berggeschworner und Eisensteinmesser.
Johann David Thamm, Ausbeut- und Zubußbothe, hier und zu Eybenstock.

Bey dem Communbergamte Falkenstein.

Herr Johann Christoph Eckstein, Bergmeister.
- Johann Gottlieb Eckstein, Berggeschworner und Eisensteinmesser.
- Heinrich Wilhelm Kalbe, Berg-Gegen- und Receßschreiber.

Im Neustädtischen Kreyse.

Herr Johann Gottfried Gläßer, Bergmeister, auch Zehendeneinnehmer.
- Gotthelf Fiedler, Berggeschworner.
- George Wilhelm Liedig, ad interim, zu dessen Sublevation.
- Johann Gottlieb Leutheir, Bergschreiber.
- Samuel Mehner, Hüttenschreiber.
George Gottfried Lempe, Ausbeut- und Zubußbothe.

Bergvoigt in Thüringen, und Zehendner zu Sangerhausen und Bottendorf.

Herr Johann Christian Schmid, auch Bergcommissionsrath.

Oberzehendner in der Grafschaft Stollberg.

Herr Johann Gottlob Ziegler, Cammercommissarius.

Serpentinsteininspector.

Herr Johann Gottlob Friedrich, zu Zöblitz.

Oberhüttenamt zu Freyberg.

Oberhüttenverwalter.

Herr Christlieb Ehregott Gellert, Commissionsrath.

Ober-

Oberhüttenvorsteher.

Herr Christian Klinghammer.

Oberhüttenraiter.

Herr August Friedrich Schulze.

Oberschiedsguardein.

Herr Ehre Gottlob Stocklöwe.

Oberhüttenamtsassessor und Glöthfactor.

Herr Christian Friedrich Hedrich.

Oberhüttenamtsactuarius.

Herr Johann George Hoffmann.

Viceoberhüttenamtsactuarius.

Herr N. N. Täucher.

Oberhüttenamtscopist und Aufwärter.

Johann Benjamin Frommelt.

Uebrige Hüttenofficianten.

Hüttenschreiber.

Herr Johann Benjamin Linse, an der Thurmhöfer- und Münzbacher Hütte.
- August Christian Hoffmann, an der Halsbrückner Hütte.
- Gottlob George Weber, an der Obern Muldner Hütte.
- Johann Michael Simon, an der Unterhütte Mulde.
- Samuel Gottlieb Helbig, bey der Auer- und Marienberger Silberhütte.
- Carl Friedrich Goldberg, Titular-Hüttenschreiber.

Silberbrenner.

Herr Johann Friedrich Freißleben.
- Samuel Gottlob Richter, Vicesilberbrenner.

Hüttenmeister.

Herr Christian Friedrich Richter, an der Halsbrückner Hütte.
- Christoph Benjamin Sieghardt, an der Unterhütte Mulde.
- Johann Christoph Grundmann, an der Oberhütte Mulde.
- Johann Christian Fleischer, an der Münzbacher Hütte, und Nachthüttenmeister an der Oberhütte Mulde.
- Johann Friedrich Kayser, an der Thurmhöfer Hütte, und Nachthüttenmeister an der Unterhütte Mulde.

Herr

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/61

Herr George Gotthold Wittig, Nachthüttenmeister, an der Halsbrückner Mulde.

Kohlschreiber.

Herr George Gottlob Weber, bey der Halsbrückner Hütte.
- N. N. Meyer, an denen Muldner und Münzbacher Hütten.
- Thomas Friedrich Weber, Titular-Kohlschreiber.

Gewerkenprobierer.

Herr Johann Christian Christiani, bey der Halsbrückner Hütte.
- Johann Salomon Leonhardi, bey der Unterhütte Mulde.
- Friedrich August Süße, Gewerkenprobierer.
- Friedrich Siegismund Tendtler, Vicegewerkenprobierer.
- Christian Gottfried Täuscher, Gewerkenprobierer zu Marienberg.
- Christian Gottlob Friedrich Schildbach bey der Auer Silberhütte.

Wagemeister.

Herr Johann Benjamin Linse, bey der Oberhütte Mulde.
- Johann Benjamin Frommelt, bey der Unterhütte Mulde.
- Johann Gottlob Pantik.
- Gottlob Siegemund Richter, Supernum.
- Peter Hunger, Supernumer.
- N. N. Klem, Supernumer.
- Christian Heinrich Tämmrich bey der Auer Silberhütte.
- Johann Christian Täuscher, in Marienberg.

Kohlmesser.

Herr Johann Wilhelm Kapphahn, an der Oberhütte Mulde.
Thomas Friedrich Weber, an der Unterhütte Mulde.
- Johann Carl Seefeld, an der Münzbacher Hütte.
- Georg. Heinrich Hempel, an der Halsbrückner Hütte.

Seigerhütte Grünenthal.

Herr Johann Samuel Mätzel, Factor.
- Friedrich August Böse, Anrichter und Schichtmeister.
- Carl Gotthelf Hauck, Hammerverwalter.
Christian Gotthelf Kunze, Buchhalter.

Blaufarbenwerk zu Oberschleme bey Schneeberg.

Herr Carl Heinrich Baumgärtner, Factor.
- Christoph Gottlob Böhme, Gerichtsverwalter.
- Christoph Heinrich Bauman, Farbenmeister.
- Johann Gottfried Lauckner, sen. Vicefarbenmeister.
- Johann Gottfried Lauckner, jun. Interimsfarbenmeister.

Hier-

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/62

Hierüber die benöthigten Schürer oder Schmelzer-Gemengmacher, Farbenarbeiter und Handwerksleute.

Anmerkung 1. Zu seiner Zeit wird man vom Ursprunge der Bergämter und ihrer ehemaligen Anzahl genauer reden, auch nicht unterlassen, ihre Gränzscheidungen anzugeben. Itzt berührt man nur, daß nach der großen Revision vor 5 Jahren verschiedene Bergämter combiniret worden sind. Daher heißen dieselben itzt 1) Freyberg, 2) Altenberg sammt Glashütte und Gieshübel. 3) Ehrenfriedersdorf und 4) Geyer, die einen Bergmeister haben. 5) Marienberg, dazu schon vor langen Zeiten Wolkenstein gekommen ist. 6) Annaberg sammt Wiesenthal und Scheibenberg, 7) Johanngeorgenstadt, 8) Eybenstock sammt Voigtsberg, 9) Schneeberg, 10) Schwarzenberg, die einen Bergmeister haben, und endlich 11) Neustadt.

2. Auch das Schmelz- und Hüttenwesen erfordert eine nähere Beleuchtung aus der Geschichte, daß man wisse, wie es sowohl vor als nach der Schmelzadministration zu Freyberg damit beschaffen gewesen sey.

3. Hierdurch wird man zugleich auf den Ursprung des bisher erzählten Churfächsischen Bergwerksstaats und auf die Absicht aller dahin gehörigen Aemter und Bedienungen kommen.

Die in denen Churfächsischen Landen gangbaren Ausbeut- und Zubußgruben.

So weit man diesesmal Nachricht davon einziehen können.

Annaberg.

An Ausbeutzechen.

Markus Röhling, Orgelstolln, am hintern Schreckenberg.
St. Andreas hintern Hospital am Stadtberge.

An wieder erstatteten Verlag.

St. Catharina, im Raschauer Gemeindewald.
Kippenhayn und zehentausend Ritter gemeinschaftliches Feld, am Schreckenberg.
König David, am hintern Schreckenberg.
Gallileische Wirthschaft und eisern Schaf, am Schreckenberg.

Namen der Stölln und Zechen, so auf den Churfürstlich-Sächsischen Bergwerken zu St. Annaberg, theils von Gewerken, theils von Communen, theils von Eigenlehnern gebauet werden.

1) Annaberger Stadt- und nahe Reviere.

Tiefer junge Andreas Stolln, am Schreckenberg, Annaberger Commun.

Gott-

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/63

Gottbescherende Glücksstolln, daselbst Eigenlehner.
Kippenhayer Stolln daselbst.
Zehentausend Ritter, und zehentausend Ritter Hülfe.
Silberne Harnischkammer, und Krönung am Schreckenberg.
Tiefe Bierschnabel Stolln in Frohnau, Buchhölzer Commun.
Hölzerne Staud, und Gottes Vertrauen am Schottenberg.
Heiliges Creuz daselbst.
Heilige drey Könige am hintern Schottenberg.
Altväter Stolln und getreue Nachbarschaft in Frohnau.
Hoffnung Gottes am Buchhölzer Weg.
König David, und Altväter obere Maaße zu klein Rückerswalda.
Himmlisch Heer, und Trayner Stolln daselbst.
Tiefer Saurissel Stolln, beym Buchholz Rückerswalder Refier.
Tiefe Freuden Gottes Stolln, Briccius und Zubehör am hintern Pölberg.
Neue Hoffnung Segen Gottes, Geyersdörfer Commun.
Hedewig und Paulus Stolln an der fleischern Leithe, am Wolfstein.
Bergmännisch Glückergesellschaft und reiche St. Barbara am Stadtberg.
Silbermühlen Stolln, unter der Stadt am Mühlberg.
Reicher Segen Gottes, und Annaberger Glück in Wiesa.
Christian drey Brüder, im Annaberger Communwald, Eigenlehner.
Weinreben zu Königswalde, Eigenlehner.
Römisches Reich, zu Grumbach.
Frisch Glück, St. Georg Ritter, Segen Gottes Stolln bey Jöhstadt.
Hülfe Gottes zu Jöhstadt, Commun.
Tiefermüller Stolln, am Kühberge, bey Bärenstein, Commun Fristzechen.
St. Johannes sammt Zubehör am Bärenstein.
Heilige drey Könige Stolln.
Neue Jahr am Stahlberg.
St. Jacob Stolln daselbst.
Brüderliche Vereinigung und Hülfe Gottes bey Cranzal.
Rosenbusch bey Walthersdorf.
Reiche Spath und Hoffnung Gottes daselbst.
Michaelis Stolln, zu Schlettau, Commun.
Schlettauer, neuer Wundersegen Gottes.
Grüne Zweig, und Gnaden Gottes Stolln.
Silberkammer, und guter Ausgang daselbst.
Münzner Stolln zu Raschau.
Bergmännische Brüderschaft zu Langenberg.
Herkules und St. Johannes Stolln bey Raschau.
Frisch Glück, am Fürstenberg bey Grünhayn.
St. Catharinen Hoffnungsstolln daselbst.
Engelschaar, zur Waschleithe.
Osterlamm daselbst.

Butter-

Butterfladen, und Junger St. Johannes Stolln bey Dörfel.

2) Scheibenberger nahen und auswärtiger Refier.

St. Laurentius in Scheibenberg.
Unserer lieben Frauen Empfängniß daselbst.
St. Anna daselbst.
Beständige Einigkeit daselbst, Commun.
St. Barbara zu Elterlein.
Kutten Stolln daselbst.
Neue Lehn daselbst, Commun.
Churprinz Segen Gottes, und St. Lorenz daselbst.
St. Andreas daselbst.
Johannes reicher Segen bey Schwarzbach.
Alte Hoffnung Gottes in Oberscheiba, Trankſteuerzeche.
Morgenstern bey Pöhla.

Eigenlehner und Friſtzechen.

Unverhofft Glück, Trankſteuerzeche, bey Pöhla.
Unverhofft Glück, in Rittersgrün, Trankſteuerzeche.
Peter Abraham in Oberscheiba.
Hoffnung Gottes bey Cranzal.
Gottholds Fundgrube.
Hülfe Gottes, daselbst.
St. Andreas, in der Sauwiese.
St. Johannes daselbst.
Alte Hoffnung Gottes, am Klobenstein.
Hülfe Gottes, in der Ampferwiese.
Segen Gottes Kießzeche bey Pöhla.
Die 1) Untere und 2) Obere Maaße nach Segen Gottes, bey Pöhla.
Carl Friedrich Stolln, im Mittweyda, Trankſteuerzeche.
Grüne Tanne in Crottendorf, Trankſteuerzeche.
Heilige Dreyeinigkeit in Zella.
Closter Stolln in Zella.
Weiße Taube } in Zella auf Flösse.
Blaufarbner }

3) Schönburgiſche Refier.

Himmlische Vater Stolln, über Alberoda, bey Lößnitz.
Getreue Nachbarschaft Stolln, und goldene Adler in Lößnitz.
Willen Gottes und Zubehör, am Zechenberge bey Hohnstein.

4) Wiesenthäler obere und untere Refir.

Neue Jahr am Fichtelsberge im Vogelgesang, Ober- und Unter-wiesenthäler, Communzeche.

Reicher

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/65

Reicher Tröster, tiefer Stolln daselbst, Eigenthumszeche.
Fordere Jordan daselbst.
Altväter Stolln daselbst.
Kinder Israel Stolln daselbst.
Altes unverhofft Glück mit Freuden, am Niederschlag.
Neuer St. Johannes, am Niederschlag.
Neu unverhofft Glück, am Luxbach.
Strasburger Glück, am Niederschlag.
Glück mit Freuden, am Teich, in Unterwiesenthal.

Ehrenfriedersdorf.

a) Am Sauberge.

Churfürstliche tiefe Sauberger Stolln.
St. Lorenz.
Segen Gottes.
Leimgrube.
Einigkeit, nebst Hoffnung mit Freuden und Dorothea.
Gnade Gottes.
Weiße Taube.
Himmelsfürst.
Gut Glück, nebst treuer Freundschaft.
Stiefmutter nebst Grubenlicht, und neu Glück auf.
Himmelfahrt.
Ritter St. Georg.
Lindnerische Zinnschmelzhütte.

b) Am Frauenberge.

Herzog Carl nebst Stolln.

Auswärtige Refier.

Dreyvereinigter Gewerkschaftsstolln.
Obere kleine Vierung.
Hausmännische kleine Vierung und Stolln.

c) Im Drebacher Gebürge.

Dorothea, sonst Hoff- und Traugott, nebst Silber.
Futterlöffel Stolln, und Zugehör.

d) Im Harzwalde.

Unverhofft Glück.
Grünen Tanne.

e) Im Freywalde.

Haus Sachsen, Stolln nebst Flachen Gang.
Haus Sachsen, Fundgrube.
Michaelis.
Segen Gottes.

f) Im Hahnrücker Gebirge.

Reicher Silbertrost, nebst Tag und tiefen Stolln.

g) Im Thümer Gebirge.

Frisch Glück, nebst Backenschläger Stolln.

Eybenstock und Voigtsberg.

A. Eybenstocker Bergamtsrefier.

a) An der Grüne.

Eybenstöcker Commun Stolln an der Mulda.
Glück auf, Fundgrube am Brendel.

b) Am Kessel.

Keßler neuer Glücker Stolln.
Getreue Nachbars Stolln.
Neue Freundschaft, Fundgrube.

c) Am Denitzgrund.

Gottes Segner Erbstolln.

d) Am Dorfbach.

Wolfsfundgrube.
Segen Gotteßer Stolln.
Gesellschafter Erbstolln.
Treue Freundschaft Erbstolln.
Hülfe Gottes, Fundgrube an der Schottenzeche.

e) Carlsfelder Gebirge.

Schönheyder Commun Stolln.
Schmuger tiefer Erbstolln.
Segen Gotteßer Erbstolln, samt Zugehör.
Hirschkopf Fundgrube.
Hülfe Gottes, am Rosinengehau.
Segen Gottes, Fundgrube an der Weiterswiese.

f) Am

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/67

f) Am Auersberg.

Churhaus Sachsner Erbstolln, samt Zugehör.
Samuelis Fundgrube.
Großzeche, Fundgrube.
Grüne Tanne, Fundgrube.
Weynachtsbescherung.
Urbanus, Fundgrube 50 Lachter Seifenwerk.
Die consolidirten Berggebäude St. Johannis sechs Brüder, und St. Georgen Stolln.
Junge Gottes Segen, Fundgrube.

g) Im Stadtweichbild.

Baumanns Fundgrube.
Weiße Hirsch, Fundgrube.

Seifenwerke.

100. Lachter Sgbg. am Auersberg.
100. Lachter dergleichen am hintern Rehhübel.
100. Lachter dergleichen allda.
600. Lachter dergleichen am Steinbach.
700. Lachter dergleichen allda.
900. Lachter dergleichen in der Sauschwemme.

Auf Eisenstein.

h) Am Sosaer Berg.

Andreas, Fundgrube.

i) Am Riesenberg.

Sosaer Commun Stolln.
Friedefürst, und Osterlämmer Erbstolln.
Alte Manns, Fundgrube.
St. Catharina, Fundgrube.
Hornsteinigte Gangsfundgrube.
Vier Gesellen, Fundgrube.
Unverhofftes Glück, Fundgrube.
Tannenbaum, Fundgrube.

k) Am Rehhübel.

Urbaner Erbstolln.
St. Johannis.
Mariä Himmelfahrt.
Lorenz Fundgrube.

Auf Eisensteinflöße.

Sechs Lehn, am Brendel.

B) Auerbacher Refier.

Gnade Gottes, zu Carlsfeldt.
Gottes bergische privilegirte Bergrefier.
Heilige Brunn, Fundgrube in Auerbach.
Maria, Fundgrube zur Morgenröther privilegirten Bergrefier.

C) Schönecker Bergrefier.

Christian Michaelis Erbstolln.
Gewisser Segenstolln an der Dreye.
Gewisser Segenstolln, in Braunbach.
Hülfe des Herrn zu Untersachsenberg.
Königscroner Taxasbruch, churfürstlich.
Mariä Himmelfahrt sammt Zugehör am Goldberge.
Neue Fundgrube zu Klingenthal.
Neue Christbescherung unterm Flößgraben.
Neu beschert Glück, Fundgrube an der Weiselburg.

D) Voigtländische Landrefier.

Alaunwerk, bey Reichenbach, churfürstlich.
Brandsegen mit Gottes Hülfe zu Adorf.
Breite Halde zu Blankenberg.
Doppelte Adlers, Fundgrb. zu Weischlitz.
Engel Gabriel, Fundgrube bey Geilsdorf.
Fischer Stolln zu Blankenberg.
Friede Gottes, Fundgrube zu Pöhl.
Grüne Tanne, zu Bößenbrun.
Gottes Gabe und Altväter, zu Blankenberg.
Gottes Segen zu Sparenberg.
Gott beschertes Glück, zu Chrischwitz.
Gotthelf Schallers Fundgrube bey Weischlitz.
Hoffnung Gottes, Fundgrube zu Geilsdorf.
Joseph, Fundgrube zu Pirk.
Junge Liebe Gottes zu Adorf.
Michaelis Fundgrube zu Magwitz.
Neue Hoffnung zu Heinsdorf.
Schallers Erbstolln, 2. obere Maaße in Pöhl.
Schöner Pöhl zu Schönbrunn.
Unverhoffte Glücksfundgrube zu Heinsdorf.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/69

Freyberg.

Ausbeutgruben.

Himmelsfürst, Fundgrube hinter Erbisdorf.
Alte Hoffnung Gottes, Erbstolln zu Großvoigtsberg.
Alter grüner Zweig, Fundgrube hinter Erbisdorf.

Churfürstliche und sich von Gewerken durch sich selbst bauende Zechen.

In der Stadt und Hohenbirkner Refier.

Alte Elisabeth, Fundgrube von der Stadt, zur Himmelfahrt, samt Abraham.
Beyhülfe, Fundgrube zum jungen Thurmhofe.
Churfürst, Johann Georgen Stolln, in Hohenbirk.
Komm Glück, mit Freuden, Fundgrube zum Krieg und Frieden.
Krieg und Friede, Fundgrube vor dem Donatsthor.
Kühschacht, Fundgrube vor dem Erbischen Thor.
Morgenstern, Erbstolln am Muldenberge.
Neu beschert Glück, Fundgrube in der Stadt.
Prophet Samuel, Fundgrube vor dem Petersthore zum Kühschacht.
Tiefer Fürsten Stolln, in Emanuel Fundgrube vor der Stadt.

Im Bränder Refier.

Friedlicher Vertrag, Fundgrube am Goldberge zum Silberspaat.
Habacht, Fundgrube am Goldberge, zum bescherten Glück Fundgrube.
Hoffnung Gottes, Fundgrube zu Langenau.
Johannes, Fundgrube im Freyholze, zum Unterhaus Sachsen.
Jünger Fürst zu Sachsen, Müdißdorfer Rösche.
Jung himmlisch Heer, Fundgrube auf dem Obern Brande.
Thelersberger Erbstolln, zu Linde.

In der Halsbrückner Refier.

Alter tiefer Fürsten-Stolln, nebst
Alten Thurmhofer Hülfsstolln.
Ehre Gottes, Erbstolln an der Halsbrücke.
Gottes Gnade und Segen, Erbstolln zu Conradsdorf.
Gottes Hülfe, Fundgrube zu Tuttendorf.
Halden, vom Halsbrückner vereinigtem Felde.
Komm Sieg, mit Freuden, zum Freudenstein.
Neue Hoffnung Gottes, Erbstolln zu Tuttendorf.
Neuer tiefer Fürstenstolln, an der Halsbrücke zum Sonnenstrahl Erbstolln.

Donnerstrahl, Erbstolln am Johannisbruch.
Treue Hülfe Gottes, Fundgrube am Johannisbruch.

In der auswärtigen Refier ersten Abtheilung.

Churprinz Friedrich Augustus, Erbstolln zu Großscherme.
Freundlicher Bergmann, Erbstolln zu Munzig.

In der auswärtigen Refier zweyter Abtheilung.

Jacob, Erbstolln, und Gnade Gottes, Erbstolln zu Munzig zur neuen Hoffnung Gottes, Fundgrube.
Neue Hoffnung Gottes, Fundgrube zu Bräunsdorf.

Gewerkzechen, in der Stadt und Hohenbirkner Refier.

Beschert Glück, Fundgrube hinter denen 3 Creuzen.
Himmelfahrt samt Abraham vor dem Donatsthore.
Hoffnung Gottes, Fundgrube an der 4 Maas Thurmhofer Hütte.
Junge hohe Birke, Fundgrube an der Münzenbachhütte.
Junger Löwe, Fundgrube vor der Stadt.
Junger Thurmhof, Fundgrube vor der Stadt.
Kirschbaum, Fundgrube am obern Muldenberge.
Kröner, Fundgrube über dem Schafhof, vor der Stadt.
Kröner untre 3 bis 7 Maas bey dem Schafhof vor der Stadt.
Mathusalem, Fundgrube vor dem Erbischen Thore.
Neuer Morgenstern, Erbstolln am Muldenstrom.
Palmbaum, Fundgrube samt Gnade Gottes, obere 2, 3, 4, 5, 6, 7 Maas hinter den drey Creuzen.
Prophet Jonas, Fundgrube an der Münzbachhütte.
Rosencranz obere 1 bis 7 Maaße vor der Stadt.
Rothe Grube obere 15 Maas samt Zubehör allda.
Segen Gottes, und Herzog Augustus bey denen 3 Creuzen.
Weißer Hirsch, Fundgrube vor dem Meißnischen Thore.

Im Bränder Refier.

Alte Mordgrube, auf dem Brandt.
Donat, obere 3, 4, 5 Maas, hinter Erbisdorf.
Gelobte Land, Fundgrube auf Erbisdorf.
Gelobte Land, 4 bis 8 Maas samt Niclas Fundgrube hinter Erbisdorf.
Himmlischer Vater, Erbstolln zu Langenau.
Hohlewein, Fundgrube vor dem Brande.
Joel, samt Moritz, zu St. Michaelis.
Junge Mordgrube, zu Berthelsdorf.
Junger Fürsten Erbstolln zu Linde, samt Junger St. Andreas Fundgrube.
Matthias Fundgrube zu St. Michaelis.
Neu Glück und Drey Eichen, Fundgrube zu Erbisdorf.

Silber=

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/71

Silberspaat, Fundgrube am Goldberg.
Simon Bogners Neu Werk hinter Erbisdorf.
Sonnenwirbel, Fundgrube zu St. Michaelis.
Sonne und Gottes Gnade, Fundgrube zu Erbisdorf.
Unterhaus Sachsen, Fundgrube im Freyholze.
Vergnügte Anweisung, Fundgrube im Brande.
Wilhelmina, Fundgrube zu Niederlangenau.
Weißer Schwan und volle Rose, Fundgrube hintern Erbisdorf.
Zscherper Fundgrube sammt Loth Fundgrube aufm Obern Brande.

In der Halsbrückner Revier.

Anna Fortuna, Fundgrube sammt vergnügten Bergmann, Erbstolln in Lößnitz.
Berg Zion, Erbstolln in der Lößnitz zum Kühschacht ob. 5. bis 8. Maaße.
Freudenstein, Erbstolln sammt unvermutheten Glück, Erbstolln zu Krummenhennersdorf.
Gott mit uns, an der Halsbrücke.
Güte Gottes, Erbstolln zur Halsbrücke.
Isaac, Erbstolln zu Rothenfurth.
Junger David, Fundgrube am Muldenberg.
König Gustavus mit Hülfe des Herrn, Erbstolln unter der Halsbrücke.
Neu vermuthet Glück, Erbstolln an der Halsbrücke.
Lorenz Gegentrum Fundgrube und Zugehör sammt obere 5, 6, 7, 8. Maaße zu Conradsdorf.
Neuen Glücks Fundgrube am Muldenberge.

In der auswärtigen Revier erste Abtheilung.

Christbescherung, Erbstolln zu Großvoigtsberg.
Freundliche Gesellschaft, Erbstolln zu Krummhennersdorf.
Gabe Gottes, Erbstolln auf dem Schonenberge bey Prießnitz.
Gesegnete Bergmannshoffnung, Fundgrube zu Obergruna.
Glückseliges Neujahr, sammt Johannes Erbstolln, zu Scharfenberg.
Grüner Cypressenbaum sammt freundlichen Johannes Erbstolln, zu Obergruna.
Güte Gottes und König David, Erbstolln zu Scharfenberg.
Hausbieberstein, sammt Evangelist zu Obergruna.
Morgenröthe, Erbstolln bey Miltitz.
Neu Versorgung Gottes, Erbstolln zu Großschirma.
Segen Gottes, Erbstolln zu Gerßdorf.
Sonnen Glanz, Erbstolln sammt bescherten Glück im Grunde, Commun.

Ursula, Erbstolln zu klein Voigtsberg.

In der auswärtigen Refier zweyte Abtheilung.

Alexander, Erbstolln zu Hilbersdorf.
Alte Hoffnung Gottes, Erbstolln zu Schönhorn.
Altväter Erbstolln, sammt Eschich Fundgrube zu Seyda.
Friedrich August, Erbstolln zu Frauenstein.
Friedrich Christoph, Erbstolln zu Frauenstein Commun.
Heinrich, Erbstolln zu Niederscobritzsch.
Hülfe Gottes, Erbstolln zu Memmendorf.
Hülfe Gottes, Erbstolln zu Niedermühlbach.
Johannes, Erbstolln zu Börnigen.
Joseph und Marienzug, zu Sachsenburg.
König Salomon, Erbstolln zu Oberschöna.
Kühschacht, Erbstolln zu Bräunsdorf.
Neuer Segen Gottes, Erbstolln zu Sachsenburg, Commun.
Reicher Segen Gottes, Fundgrube zu Sachsenburg Commun.
Raniß, Erbstolln zu Gerbersdorf bey Oederan, sammt neuer Segen Gottes Erbstolln zu Kirbach.
Siegfried Fundgrube zu Kirchberg.
Unverhoffter Segen Gottes, Erbstolln zu Oberschöna.
Verträgliche Gesellschaft, Fundgrube zu Bräunsdorf.

Hierüber die holländische Bergwerksgesellschaft Concordia res paruae crescunt.

Eigenlehnerzechen.

In der Stadt und Hohenbirckner Refier.

Neue Hoffnung, Fundgrube übern Reichen Trost in der Stadt.
St. Johannes, Erbstolln am Lerchenberge.
Trau auf Gott, Fundgrube am Muldenberg.

Im Bränder Refier.

Alte Vestenburg sammt Schweinskopf, Fundgrube hinter Erbisdorf.
Haasen Fundgrube zum Brande.
Unverhofft beschertes Glück zu St. Michaelis.

In der Halsbrückner Refier.

Drey Schwäger Erbstolln, aufm Sande an der Halsbrücke.
Glück auf, Erbstolln zu Tuttendorf.
Junger Johannes, Fundgrube im Johannisbruch.
König Augustus, Erbstolln sammt Georgen Fundgrube zu Falkenberg.

Neube-

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/73

Neubeschert Glück zu Conradsdorf.
Oberes neues Geschrey, Fundgrube zu Tuttendorf.
Vergnügter Bergmann, Erbstolln zu Conradsdorf.

In der auswärtigen Refier erste Abtheilung.

Emanuel, Erbstolln zu Reinsberg.
Fröhlicher Sonnenblick, Erbstolln zu Niedereula.
Gott mit uns, Fundgrube zu Rothenfurth.
Gott vertrauter Daniel, Erbstolln zur Hohen Tanne.
Grüne Birke, Fundgrube zur Hohen Tanne.
Guter Johannes, Fundgrube zu Beckwitz bey Torgau.
König Augustus, Erbstolln zu Niederschöna.
Neue Güte Gottes, Erbstolln zu Munzig.
Neue Hülfe Gottes, Erbstolln im Silbergrunde.
Neuer Glücksstern, Erbstolln zur Hohen Tanne.
Seitenberg, Erbstolln zu Seyersdorf.
Sonnen Aufgang, Erbstolln zu Niedereula.

In der auswärtigen Refier zweyte Abtheilung.

Armer Bergmanns-Bruder, Erbstolln zu Frankenstein.
Friedrich, Fundgrube zu Niederbobritzsch.
Johann Georg, Erbstolln zu Ober-Neuschönberg.
Schöne Magelone, Erbstolln zu Weisenborn.
Schwemms Pfennig, Erbstolln an der Mulde, zu Hilbersdorf.

Dazu noch die Zechen, mit Trift verschrieben, gehören.

Geyer.

Hoch Neu Jahr und Güte Gottes.
Goldner Löwe.
Untere Kießgrube.
Privilegirtes Vitriol- und Schwefelwerk.
Gnädigst privil. Arsenicalwerk.

Bey der Stadt Refier.

Kaiserl. und Churprinzessinn Antonia aus Bayern, tiefer Hauptstolln.
Neidhardt und Vogelgesang.
Flory, Hülfe Gottes, Grübel und tiefe Schacht.
Lange Zeche, Siebenschläfer, Unter- und Ober-Naßkittel.
Reiche Zeche und Verona, samt Eisschacht und Hempelzeche.
Haus Sachsen.
Palmbaum, samt Palmarum, auch Hempelzeche, Obere und Untere Maaße.
Weiße Zeche, und St. Johannes.
Tiefer Hirten Stolln.

Freudiges Glück und Morgenröthe.
Mühlleither Stolln, samt Zugehör.
Hochmuth.
Tiefer Hauptstolln, der Vitriol- und Schwefelwerks-Gesellschaft zugehörig.
Amalia Stolln.
Angangs Gegentrum, und Fürst Michael, Geyerische Commun.
Gahrisch Gegentrum.
Walte Gott.
Einigkeit, tiefer Erbstolln und Fundgrube.

Auswärtige Reser.

Queergang nebst Zugehör.
Reicher Segen Gottes.
Hülfe Gottes.
Segen Gottes Stolln.
Neuglücker Stolln.

Johann Georgenstadt.

Gnade Gottes Stolln.
Neujahrs-Maaßen.
Gewerken Hoffnung, auf dem Erzengelgebirge.
Gottes Segen am Fastenberge.
Himmelsberger Stolln, auf dem Jugler Gebirge.
Hanauer Lust.
Gottes Segen.
Gottes gesegneter Immanuel.
Frisch Glück, mit halben Antheil vom römischen Adler.
Neu Jahr.
George Wagsfort.
Georgen Stolln.
Hoch Neujahrs guter Ausgang und Eleonora Stolln.
Rudolphus Stolln zwischen dem fördern und mittlern Fastenberg.
Brüder Lorenz auf dem fördern Fastenberg.
Catharina und Elisabeth.
Gotthelf Schaller.
Silbercammer.
Weyhnachtsbescherung.
Hohe Neue Jahr.
Unverhofft Glück.
Neu Leipziger Glück.
Gabe Gottes.
Segenglück.
Neu Freybergisch Glück.
Elias und Liebe Gottes.
Glockenklang und treue Freundschaft.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/75

Neu entblößt Glück.
Latten Schuppe.
Erzengel Gabriels obere Maaßen.
Himmlisch Heer.
Römisch Reich.
Goldner Löwner Stolln, oder Trankſteuer Brg. Geb.
Neu unverhofft Glück.
Getreue Einigkeit.
Neu Oberhaus Sachſen Stolln.
Walts Gotter Maaßen.
Aron.

Eigenlehner Zechen.

Gewerkenhoffnung, auf dem Erzengelgebirge.
Himmelsfürſt.
Johannes Stolln am Rabenberge.
Glockenklanger Stolln.
Neu entblößt Glück.
Walts Gott, Fundgrube auf dem Rabenberg.
Johannes, tiefer Erbſtolln am Jugler Gebirge.
Wolfgang.
Vorſorge Gottes, im Andreaßer Gebäude auf dem Jugler Gebirge.
Trau und bau auf Gott, am Pechhöfer Seifen und Fluthwerke.
Johann Gottfried Großers 50. Lachter Fluthwerk am kleinen Steinbächel.
Johann Georg Ungers 50. Lachter auf dem Jugler Gegirge.

Marienberg.

Ausbeutzechen.

Junger Fabian Sebaſtian, Fundgrube am Stadtberge.

Wiedererſtatteter Verlag.

St. Georgen Fundgrube am Stadtberge.

Zubußzechen am Wildsberge.

Vier Brüder- und Mönchsplatte.
Schwerdter, Fundgrube.
St. Paulus, Fundgrube.
Zinnerne Flaſche, Fundgrube.
Junge Morgenſtern und Glück auf.
Chriſtbeſcherung.

Am

Am Martersberge.

Reichen Segen, samt Blandina.
Freude Gottes.
Junger Krauthahn, samt Schönburger Stolln.
Morgenröthe.
Rothe Taube, Fundgrube samt reichen Schatz.

Am Rosenberge.

Rosenstock.
Reiche St. Barbara.
Neu beschert Glück.

Am Stadtberge.

Drey Weiber, Fundgrube.
Antritt, Fundgrube.
Herzog Carl, Fundgrube.
Vater Abraham, Fundgrube.

Am Kiesholze.

Junge drey Brüder.
Junge 3. Brüder Maaßen.

Im Herbstgrunde.

Gottes Vertrauen, samt Lazarus.

Weit entlegne Gruben.

Churfürstlicher Neuglückerstolln.
St. Andreas zu Steinbach.
Fortuna zu Deutsch Neudorf.
St. Catharina zu Schmalzgrube.
Junger grauer Wolf zu Schönbrunn.
Drebachs Hoffnung besserer Zeiten.
Glücksgarten, im Hopfgarten.
Palmbaum Fundgrube.

Schwarzenberg.

Fünf Brüder, Fundgrube am Bretberge.
Feste Hoffnungsstolln zu klein Pöhla, Commun.
Fortuna, mit kalten Wassers Stolln.
Osterlamm an der Morgenleite.
Ritter St. George am Halsbach.
Unverhoffte Glücksfundgrube an der Achten.
Segen Gottes und weißer Hirsch.
Silberkammer an der Achte.
St. Johannis zu Bockau.
Stamm Asser am Graul.
Friedefürst und Osterlämmerfundgrube am Oerlabrunn.
Friedmanns Fundgrube am Röthenbach.
Mariä Lichtmeß Fundgrube und St. Johannis Stolln, Commun.
Erste Heinzer Binge am Erla Rothenberg.
Andere Heinzer Binge daselbst.
Glücksburg zu Breitenbrunnen.
Gesellschaft am Stinkenbach.
St. Johannis, Fundgrb. und Zugehör; am Erla Rothenberg.
Brüder Lorenz am Schützhause.
Junge weiße Adler am Halzbach.
Oehlpfanne bey Schwarzenberg.

Dazu noch verschiedene Eigenlehner und Fristzechen gehören.

Seifenfluthwerk und Flötzgebirge.

200 Lachter über Bockau.
50 Lachter an Knock.
100 Lachter am Schwarzwasser zu Breitenhof.
50 Lachter am Schwarzwasser.
100 Lachter am Stinkenbach.

Schneeberg.

Ausbeutzechen.

Gesellschafterzug.
Michaeler Maaßen.
St. Anna, Fundgrube.
Daniel, Fundgrube.

Wieder erstatteter Verlag Himmelfahrt, untere Abtheilung Stadtrefier.

Churfürstlich tiefe Mark Semmler Stolln Untere Refier an der Mulda, zu Unter Schlema mit Fürstenvertrager und Schimmelsberger Flügeln.

Greiff,

Greiff, Fundgrube am Pacemberg.
Fürstenvertrag, Fundgrube.
Funfzehen Wochen, Fundgrube samt Ursula am Mühlberge.
Ursula obere 1 und 2 Maas am Mühlberg.
Weiße Hirsch, Fundgrube samt Catharina Neufang und Elisabeth, Fundrube in Neustädtel.
Schafstall und Mohr, Fundgrube zur Rosencr. Fundgrube.
Sonnenwirbel, Fundgrube am Schimmelberg.
Gesellschafterzug.
Neu Jahr, Fundgrube am Schimmelberg.
Michaeler Stolln Maaßen.
Elisabeth, Fundgrb.
Frisch Glück.
Churfürstliche tiefe Fürstenstolln, Untere Refier zur Oberschlema, bis Rappoldt.
Gabe Gottes und Schrothschacht, Fundgrb.
Himmelfahrt.
Joachim, Fundgrb. zu Michaeler Maaßen.
Rosencranzstolln, samt Zugehör.
Rosencranz, Fundgrb.
Kalbe, Fundgrube zur Frisch Glück, Fundgrb.
Silbercammer Fundgrube und Frieden-Schaller Stolln.
Eiserne Landgraf, Fundgrube.

Auswärtige Refier.

Allerheiligen Stolln, samt Vitriolwerk.
Auer Hoffnung, Stolln zur Aue.
Gottes Geschicker Stolln.
Grüner Donnerstags Fundgrube.
Römer und Segen Gottes, Stolln.
Segen Gottes, Fundgrube.
Segen Gottes Maaßen.
Treue Freundschaftsstolln.
Vereinigte Gesellschaftsstolln.
Unverhoffte Glücksstolln.
Unverhoffte Glücksfundgrube.
Waglers Stolln.
Auer Neue Glücksstolln, Commun.
Alte Himmelfahrt, Commun.
Glücksburg, Fundgrube zum Auer Hoffnungsstolln gehörig.
Irrgang.
Rothe Grube, Commun zu Aue.
Alte Glücksfundgrube.
Daniel, Fundgrb.
Friedensfundgrube.
Glück mit Freuden, Stolln.
Gottes Vertrauen.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/79

Hoffnung zu Gott, Fundgrube.
Hülfe Gottes, Fundgrube,
Jonathan, Fundgrbe.
Junge Bär.
Maria Rosina, Fundgrube.
Michaelis Fundgrube.
Neu Jahr, Fundgrube.
Neu Glück, Fundgrube.
Rothe Andreas, Fundgrb.
St. Georgenfundgrube.
Weyhnachtsfreude, Fundgrube.

Obere Abtheilung, Stadtreffer.

Churfürstliche tiefe Mark Semmler Stolln, Oberreffer von Rappold und mit Bergkappner Flügel.
Heilige Dreyfaltigkeit, Fundgrb.
Bergkappe, Fundgrb.
Rappold, Fundgrube.
Sauschwarte, samt Morgenstern.
Feldrose, Fundgrube zum Rappold.
Priester und Levit, Fundgrube.
Schindler und Fleischer, Fundgrube.
Unruhe und alter Sebastian, Fundgrube.
St. Anna, Fundgrube.
Daniel, Fundgrube.
Churfürstliche tiefe Stolln.
Segen Gottes und Tafelstein, Fundgrb.
Namen Jesus Stolln.
Jung Sebastian, Fundgrube zum Namen Jesus Stolln.
Siebenschleen, Fundgrube.
Adam Heber, Fundgrube nebst Oßwald Fundgrube.
Auferstehung Christi, zum Priester Fdgbr.
Gottes Schickung.
Junge wilde Schwein, und Türken, Fundgrb.
Neue Churfürsten zu Sachsen Ankunftstolln.
Wolfgang Fundgrube.
St. Bernhardi Fundgrube zum Namen Jesus Stolln.

Auswärtige Refier.

Christianusstolln.
Gabe Gottes, Erbstolln.
Gott segne beständig, Fundgrube.
Sophienfundgrube.
Junge Johann, Fundgrube, Commun.
Johannes Freude.
Neue Glück, Fundgrube.
400 Lachter Seifengebirge.

400 Lachter Seifengebirge.
Born Kindel.
Frische Glück, Fundgrube.
Glück auf, Fundgr.
Hülfe Gottes, Fdgr. unter Burkhardtgrün.
Hülfe Gottes, Fgr. am hintern Gebirg, am Filz.
Segen Gottes, Stolln und Fdgr.
Segen Gottes 4 und 5 Maaßen.
St. Johannes, Fdgr.
Weyhnachtsbescherung, Fdgr. an der Holzecke.

Scheibenberg gehöret nach Annaberg.

Voigtsberg.

(Siehe unter Eybenstock.)

Neustadt an der Orla.

Treue Brüderzeche, eine Ausbeutgrube.
Eiserne Huth, samt Zubehör.
Dünklerzeche.
Himmelfahrt, Fundgrb.
Eiserne Johannes.
Dünklerische Freundschaft.
Storzenzeche.
Alte Vorsorge.
Ueberlegszeche.
Neu Hoffnunger Stolln, samt Zubehör.
Vorsorge Gottes.
Untere Freyheit.
Walts Gott.
Mittlere Christian.
Brandensteiner Glück.
Glücksbuthe.
Treuer Gewerken Verbindlichkeitserbstolln.
Pelicansfundgrube und Stolln zu Dobian.
Neugeborne Kindlein.
Erstes Glück, samt 7 Brüderzeche, Commun zu Ranis.
Juliana, zu Goßwitz.
Hintere Ueberlegszeche.
Amalien Augusten Fundgrube, samt Erbstolln zu Willhelmsdorf.
Vergnüglichkeit.

St. An-

St. Andreas, zu Goßwitz.
Christian Ernst, zu Goßwitz.
Wilhelm.
Freudenstein.
Hoffnung Gottes, zu Teichwolframsdorf.
Dorothea.
Friedrich, Erbstolln zu Crölpa.
Traugott, Erbstolln.
Wernerische Freundschaft.
Himmlisch Heer.
Kleine Johannes.
Ehre Gottes.
Hintere Himmelfahrt.

Eigenlehnerzechen.

Neue Eiserne Huth.
Ichhoffszeche.
Ich wags mit Gott.
Maximiliana.
Fortuna.
Zufälliges Glück.
Erzengel.
Mignon.
Ritterfundgrube.
Prinzessinn.
Gott hilft gewiß.
Vier Schwäger Treue.
Lustige Bergmann.
Neue Sorge.
König David.
Neue Werk.
König Salomon.
Fürstenhuther Erbstolln.
Trau auf Gott.
Silberschnur.

Altenberg samt Glashütte und Gießhübel.

Das Stockwerk zu Altenberg, andre gangbare Gruben, kann man nicht angeben, weil es an Nachricht fehlt.

Außerdem sind verschiedene Vasallen im Lande mit den niedern Metallen an Eisen, Zinn und dergleichen, beliehen, als die Herren von Bünau, die zu Lauenstein das vereinigte Bünauische Zwitterfeld besitzen; ingleichen die Herren von Schönberg auf Purschenstein, welche einen beträchtlichen Zinnbergbau in Seifen haben. Man entstehet nicht, auch die unter diesen und andern Herrschaften stehende Bergwerke diesem Calender einzuverleiben,

wenn man uns mit dazu nöthigen Nachrichten versehen wird.

Der gegenwärtige Bergbau der Herren von Schönberg auf Purschenstein, ist in Seifen der folgende.

Das Bergamt.

Herr Johann Martin Hoppensack, Bergmeister.
- Johann Friedrich Ulbricht, Berggeschworner.
- Johann Christian Walter, Vicegeschworner.
- Carl Friedrich Ebert, Berg- Gegen- und Receßschreiber.
- Carl Willhelm Ullrich, Ausbeut- und Zubußbothe.
- Johann Friedrich Ehnert, Bergamtsaufwärter und Bergamtsbothe.

Gangbare Gruben.

Heilige Dreyfaltigkeit, tiefer Erbstolln.
Obere Johannisstolln.
Himmelschlüsselstolln.
Neuglückerstolln.
August, Fundgrube.
Altväter.
Obere Goldkrone.
Bauer.
Bäuerinn.
Gute Grübel.
Reiche Hoffnung.
Obere Geyerinn, Stockwerk.
Untere Geyerinn, Stockwerk.
Pinge, Stockwerk.
Vogelgesang.
Obere Kieszeche.
Untere Kieszeche.
Goldammer.
St. Georgen.
Rosengarten.

Nach-

Nachricht,

wie der

Bergbau in Sachsen durch Gewerkschaften

betrieben wird.

Aller Bergbau in Sachsen gehöret, so wie in verschiedenen andern Staaten Deutschlandes, zu den Hoheitsrechten des Landesherrn.

Die Durchlauchtigsten Churfürsten von Sachsen haben aber zu allen Zeiten jedem, er sey Fremder oder Landeseingeborner; und ganzen zusammen getretenen Gesellschaften, die man Gewerkschaften nennt, den Bergbau auf eigne Rechnung verstattet, und ihnen darüber die erforderlichen Versicherungen gegeben.

Die Bedingungen, denen sie sich dagegen unterwerfen müssen, sind nicht beschwerlich, und bestehen ungefähr in folgenden:

1) Daß sie den Grubenbau der Anordnung und Aufsicht der Bergämter überlassen müssen, welche in verschiedenen Bergstädten bestellet sind.

Derselben Glieder sind in den Bergwerkswissenschaften hinlänglich erfahren, und stehen insgesammt unter dem Oberbergamte zu Freyberg und dieses wiederum unter dem Berggemache zu Dreßden.

Die Unterbergämter sind, zu Beförderung des Nutzens der Gewerkschaften, ausdrücklich mit beeydiget, und erhalten einen Theil ihrer Besoldungen aus den Churfürstlichen Cassen.

2) Alle vorfallende Streitigkeiten werden von diesen Collegiis, nach den dießfalls gedruckten Berggesetzen und Verordnungen, entschieden und zwar mit weniger Formalitäten, als bey den bürgerlichen Processen, und im Falle sich ein oder der andere Theil beleidiget findet; so kann er zu einer anderweiten Entscheidung den Rechtsspruch des Bergschöppenstuhls verlangen, welcher aus den Rathspersonen zu Freyberg besetzt ist, die in keiner Churfürstlichen Besoldung stehen, und in den Bergwerkswissenschaften erfahren seyn müssen. Seit verschiedenen Jahrhunderten haben auch Ausländer in Bergsachen hier Recht gesuchet, und desfalls Informate eingeholet.

3) Alle Vierteljahre bezahlen die Gewerken aus gemeinschaftlicher Casse für das Feld, welches ihnen von dem Landesherrn zum Bergbaue überlassen worden, eine sehr mäßige Abgabe, so Mu-

tembergeld genennet und zur Besoldung derer Unterbergämter angewendet wird.

4) Von allen aus den Bergwerken genommenen Producten wird der 20ste Theil in die Churfürstliche Casse gegeben, so lange als die Gewerkschaften selbst noch keinen Gewinnst davon haben, sobald aber die Einnahme die Ausgabe übersteiget, und die Gewerkschaft einen Ueberschuß erhält, der Ausbeute genennet wird, so bezahlt sie alsdenn noch von diesem Gewinnste den 20sten Theil; dieses alles aber wird wieder zur Besoldung obgedachter Collegien und anderer beym Bergbaue in Diensten stehender Berg- und Hüttenbedienten zu Unterhaltung der Stölln, so in das Gebirge getrieben werden, um neue Gänge damit zu entdecken, und frische Luft in die Gruben zu bringen, ferner zur Vorrichtung nöthiger Teiche, Gräben, zu Wasserkünsten, zu Besoldung der Lehrer in der Mathematik, Physik, Chymie, und dem Bergbaue und der Stipendien für junge Leute zu ihrem Unterhalte, auch Reisekosten, um ihre Kenntnisse zu erweitern, kurz, zu vielen andern allgemeinen Nothwendigkeiten, die zur Erhaltung des Ganzen und zum wahren Vortheile der Gewerken gereichen, angewandt. Wie denn erst nach Abzuge aller dieser Ausgaben der Ueberrest als ein Ueberschuß für die Churfürstlichen Cassen angesehen werden kann.

5) Oefters haben die Durchlauchtigsten Churfürsten mit Reichung der Lehen an ihre Vasallen ihnen auch das Recht, Bergwerke auf Eisen, Zinn und andere niedere Metalle und Mineralien zu bauen, verliehen, welches sie berechtiget, Quatembersteuren den 20sten und 10ten zu erheben, auch eigene Unterbergämter zu bestellen. Es müssen solche aber die Bergordnung und andere Berggesetze befolgen, und streitige Fälle zur Entscheidung an das Oberbergamt und Berggemach bringen.

6) Man erlässet zuweilen den Gewerkschaften den 20sten und 10ten auf einige Jahre, wenn es nämlich die Bergämter in solchen Fällen, da die Gewerkschaften wegen bereits aufgewendeten starken Kosten einer außerordentlichen Hülfe bedürfen, anrathen, weil es allemal eine ausgemachte Wahrheit bleibet, daß die Mineralien auch ohne allem Gewinnste für den Landesherrn dennoch aus der Erde zu schaffen, aus dem Grunde gut ist, weil der Umlauf des Geldes, und das dadurch sich erhaltende Gewerbe dem Landesherrn doch noch allemal auf eine andere Art und Weise einigen Vortheil bringet; zu geschweigen, daß viele tausend Einwohner der gebirgischen Gegenden, die außerdem die dortigen rauhen und mit vielen Waldungen und Felsen bedeckten Gegenden nicht bewohnen würden, dadurch erhalten werden.

7) Alles Silber muß in die Churfürstliche Münze nach Dreßden geliefert werden, und wird daselbst die Mark oder 8 Unzen mit $12\frac{1}{3}$ Thaler bezahlet.

8) Von jeder Mark geben die Gewerken $\frac{1}{3}$ Thaler bis 1 Thaler in eine Hauptgewerkencasse, welche die Gnadengroschen- oder

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/85

oder Schurfgeldercasse genennet wird, woraus sie den Ersatz eines Theils ihrer aufgewendeten Unkosten zu Treibung eines Stollns, zu Absinkung eines Schachts, zu Erbauung nöthiger Wassermaschinen erhalten; und bey noch wichtigern Vorfällen, wo zuweilen einige tausend Thaler baare Geldauslage erforderlich ist, kann eine Gewerkschaft ein Darlehn ohne Interessen aus diesen Cassen erhalten mit der einzigen Verbindlichkeit, solches in leidlichen Fristen von den erlangten Producten und Gewinnste wieder zu ersetzen.

9) Alle silberhaftige Erze, desgleichen die, so Kupfer und Bley halten, werden mit baaren Gelde bey den Churfürstlichen Schmelzhütten erkauft und nach einer gedruckten und zum Vortheile der Gewerken genau berechneten Taxe bezahlet; so daß, wenn sie selbst zu schmelzen genöthiget wären, der Aufwand zu den erforderlichen Oefen, Hüttengebäuden, Holz, Kohlen und andern Materialien, keinen Gewinnst übrig lassen würde.

Da hingegen durch eine ordentliche Wirthschaft bey den Churfürstlichen Schmelzhütten, durch daselbst zu machende Beschickung und Vermischung verschiedener Arten von Erzen, auch ökonomische Einrichtung bey Flößung des Holzes aus entlegenen Gebirgen, bey Verkohlung desselben, beym Fuhrwesen und dergleichen wirthschaftlichen Anstalten, die Erze ohne Verluste geschmelzet werden. Sobald der Preis des Bleyes und des Kupfers steiget, und der Münzfuß sich verändert, werden alle gemachten Taxe verhältnißmäßig erhöhet, wie dieses zuletzt im 1763sten Jahre zum größten Vortheile der Gewerken geschehen ist. Durch eine längere als 50jährige Erfahrung ist es ausgemacht, daß diese Einrichtung allein eine von den dauerhaftesten Grundstützen des Sächsischen Bergbaues ausmache, weil vermittelst derselben die Gewerkschaften ihre geringhaltigsten Erze, wovon öfter der Centner nicht den 4ten Theil eines Loths Silbers hält, dennoch ins Geld setzen können; und seit der Zeit erlangen die Gewerkschaften in Ansehung ihrer verwendeten Capitalien bey dem Sächsischen Bergbaue mehrere Vortheile, als irgend in andern Bergwerken von Europa, weil sie obigen Hüttenaufwand gänzlich ersparen, Zinn- Eisen- und Kupfererze, so von den Churfürstlichen Schmelzhütten zu weit entlegen, werden von den Gewerken in eigenen hierzu errichteten Schmelzhütten geschmelzet.

Zur Sicherheit der Gewerkschaften sind seit langen Zeiten verschiedene Einrichtungen und Gebräuche eingeführet worden, welche mit andern bey Handlungsgesellschaften üblichen Regeln und Gewohnheiten viele Aehnlichkeit haben. Diese erfordern:

1) Daß jede Gesellschaft, die beym Bergbaue eine Gewerkschaft genennet wird, aus 124 Theilen bestehen muß, und ein dergleichen Theil oder Actie wird ein Kux genennet.

2) Jeder Gewerke empfängt über seinen Kux eine gedruckte Versicherung, Gewährschein genannt, mit dem Churfürstlichen Stem-

Stempel bezeichnet, und von dem Buchhalter des Gegenbuchs unterschrieben. Dieser Schein versichert einem jeden sein Eigenthum, und jeder Gewerke kann seinen Antheil an einen andern abtreten, verkaufen, oder sonst nach Gefallen damit schalten und walten.

3) Alle Vierteljahre wird im Bergamte der Preis einer solchen Actie bestimmet, damit ein jeder den ohngefähren Werth davon wissen möge; diese Schätzung wird nach angestellter Untersuchung über den innern Zustand der Grube, der Tagegebäude, der gewonnenen Erze, und vorräthiger Materialien bestimmet.

4) Wenn ein Gewerke den Aufwand für seinen Antheil, welcher Zubuße heißt, bezahlet, so erhält er eine von dem Bergschreiber oder Buchhalter mit einem Stempel bezeichnete Quittung; derjenige aber, so die Geschäffte der Gewerkschaft verwaltet, unterschreibet dieselbe, und wird Schichtmeister genennet.

5) Eine Gewerkschaft erhält die Versicherung über die Gränzen ihres Feldes, in welchen ihr der Landesherr die Erlaubniß gegeben, die unterirdischen Gänge oder Lager bis in die größte Teufe, und nach einer hinlänglich bestimmten Länge und Breite, damit sie nicht von ihrem Nachbar behindert wird, auszubauen, durch einen Schein, so Lehnschein genennet wird, und dieser wird von dem Bergamte bezeichnet und unterschrieben.

6) Alle bey einer Gewerkschaft angelegten Bergleute und andere dabey angestellte Personen, sind lediglich zum Nutzen und Gewinn ihrer Interessenten zu arbeiten verpflichtet, und durch ein Landesgesetz wird der allerkleinste Diebstahl hierbey weit härter als sonst bestraft. Es kann auch niemals ein Bergmann, oder Schmelzer, so dieses Verbrechens überführet worden, wiederum bey sächsischen Bergwerken in Arbeit angeleget werden.

7) Aller erforderliche Aufwand wird nur nach der unentbehrlichsten Nothwendigkeit bestimmt, und sobald die Rechnung geschlossen, so wird der Betrag sämmtlicher Ausgaben an einem öffentlichen Orte gedruckt angeschlagen, damit sich ein jeder Gewerke, was er darnach zu seinem Antheile zu bezahlen hat, unterrichten kann. Man nennt dieses den Zubußanschlag.

8) Sobald ein Gewerke den ihm zugetheilten Aufwand oder Zubuße nicht genau und völlig bezahlt, sondern 3 Quartale damit zurücke bleibt, so verliert er das Eigenthum seines Antheils, welcher den übrigen Gewerken zu ihren Vortheil mit anheim fällt, und er wird dessen in Gegenwart seines Schichtmeisters an einem öffentlichen Orte verlustig erkannt, damit er sein noch etwa daran habendes Recht geltend machen, oder die Schuld noch in termino bezahlen kann. Dieses nennet man Retardat halten.

9) Alle Einnahmen und Ausgaben werden von den Schichtmeistern von 4 Wochen zu 4 Wochen verrechnet, an einem öffentlichen Orte im Beyseyn des Bergamts öffentlich abgelesen, und die Bergamts-Mitglieder müssen die Einnahme und Ausgabe durchsehen, und nachrechnen, den unnützen Aufwand durch den

Rech-

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/87

Rechnungsführer ersetzen lassen, und auf die beste Anwendung der Gewerkengelder allen erforderlichen Bedacht nehmen, den Schichtmeister aber über richtige Berechnung quittiren.

10) Einem jeden Actionisten oder Gewerken ist es erlaubt, allen diesen Handlungen mit beyzuwohnen, und die Mitglieder des Berganits geben ihnen allemal nach Erfordern über dieses oder jenes noch mehrere Erläuterung.

Ueberdieses können auch die Gewerken derjenigen Hauptuntersuchung beywohnen, so Generalbefahrung genennet wird, und die alle Jahre geschehen muß, bey welchen das Bergamt auf dem Berggebäude selbst über den nützlichsten und den Gewerken am vortheilhaftesten Grubenbau Rath pflegen soll. Bey dieser Gelegenheit wird zugleich eine Besichtigung der vorräthigen und in Rechnung gebrachten Materialien und Erze angestellet, und ob die durch den Schichtmeister in der Grube gemachten Anstalten zu billigen, oder abzuändern sind.

11) Sobald die Einnahme der Ausgabe gleich und sich übrigens noch so viel in Cassa befindet, um die Ausgabe damit auf wenigstens 3 oder 4 Quartale zu bestreiten, in der Grube selbst auch noch gegründete Vermuthung, zu Vermehrung der Einnahme sonst auch gnüglicher Vorrath an Pulver, Eisen, Stahl, Leder, Inselt, Bauholz und andern Materialien vorhanden und sonsten keine außerordentliche Ausgabe, die eine beträchtliche Summe Geldes erfordert, bevorstehet, alsdann wird der baare Ueberschuß unter die Gewerken alle Vierteljahre und zwar auf 4 Theile mehr, also auf 128 Theile vertheilet, von welchen 4 Theile oder Kuxener Eigenthümer des Grund und Bodens einen, die Kirche und Schule zwey, und den vierten eine gewisse Casse für Bergleute, Knappschaftscasse genannt, erhält. Aus dieser Knappschaftscasse nebst andern, von den Bergleuten selbst eingehenden Einnahmen, werden die Verwundeten geheilet, und den Alters und Krankheits halber untüchtig gewordenen, wie auch ihren Wittben und hinterlaßnen Kindern, ein wöchentliches Allmosen Lebenslang gereichet. Der Schichtmeister einer jeden Gewerkschaft giebt über diese Vertheilung des Gewinnstes sein Gutachten, und dessen angeführte Gründe werden im Bergamte in seiner und der gegenwärtigen Interessenten Anwesenheit überlegt, alle hierbey vorgefallene Ueberlegungen niedergeschrieben und in diesen wichtigen Fällen über den gefaßten Entschluß, selbst der höhern Collegien zu Dreßden und Freyberg, Entscheidung eingeholt.

12) Haben die Gewerken einige zu ihrem Besten gereichende Vorschläge zu thun, so entscheiden dabey die mehresten Stimmen. Eben dieses geschiehet auch bey vorfallender Wahl eines Schichtmeisters, Einnehmers und Administrators.

13) Die Einnehmer der gewerkschaftlichen Gelder, Zubußbothen genannt, zahlen den Gewerken auch die Ausbeuthe aus, und sind desfalls mit Rechnungsauszügen über Einnahme und Ausgabe,

gabe, und der Beschreibung des innern Zustandes ihres Berggebäudes, Aufstand genannt, versehen, so, daß jeder Gewerke von ihnen allen erforderlichen Unterricht haben kann. Wobey niemals ein dergleichen Einnehmer ohne hinlängliche Legitimation von seinem Bergamte vor den Gewerken erscheinen soll, damit ein jeder seinem Anbringen Glauben beymessen könne; und um sich von der Treue und Redlichkeit dieser Leute zu versichern, erwählt man hierzu angesessene Personen, die vermögend sind, gehörige Caution zu bestellen, um sich daran, im Falle sie ihre Schuldigkeit verabsäumen sollten, halten zu können.

14) Alle Gelder der Interessenten sind unter den Händen zweyer Cassirer und Buchhalter, deren keiner ohne dem andern etwas auszahlen kann, und diese haben gleichfalls Caution bestellt, und werden öfters revidiret.

Die Durchlauchtigsten Churfürsten bewilligen verschiedenen Gewerkschaften besondere Privilegia, so baid sie alles Zutrauen in derselben Verwaltung setzen, und in dem Berghaue beträchtliche Capitalien verwenden.

1) Den Gruben, so den Waldungen sehr nahe, wird das nöthige Grubenholz umsonst mit Vorbehalt des Nutzens zweyer Kuxe, Holzkuxe genannt, im Fall die Grube zur Ausbeuthe kommt, gegeben. An andere überläßt man das Holz um billige Preise, wie zu Marienberg und Johanngeorgenstadt.

2) Zu Freyberg und Marienberg hat man seit einigen Jahrhunderten Stolln getrieben, und die Kosten dazu, und zu derselben Unterhaltung sind aus den Churfürstlichen Cassen übertragen worden. Da nun durch solche Stolln die Gänge aufgeschlossen werden, so erlaubt man jeder Gewerkschaft den damit neugefundenen Gang zu muthen, und darauf zu bauen, durch solche Stolln die Grundwasser ablaufen zu lassen. die gewonnenen Erze dadurch an den Tag zu bringen, und frische Luft in die Grube zu schaffen, und auf solche Art ersparen die Freyberger Gewerken einen beträchtlichen Theil ihres Aufwandes.

3) Damit eben dieser Vortheil auch andern Gruben in den übrigen Bergrefieren zu statten komme; so erläßt der Durchlauchtigste Churfürst verschiedenen Gemeinden die Hälfte von denen auf ihre Felder und übrigen Güter gelegten Steuern, damit sie dafür diese Stolln treiben und Gänge für neue Gewerkschaften ausrichten.

4) Um keinen Mangel an Gewerkschaften zu haben, so wird von einer andern Steuer, die Accise genannt, welche ein jeder Einwohner Sachsens ohne Ausnahme geben muß, die Hälfte denen gebirgischen Einwohnern erlassen, mit der Bedingung, diesen Erlaß zum Baue der Bergwerke anzuwenden, welches sie durch den Einnehmer dieser Steuern erweisen müssen. Dieses, und

5) Der Nutzen des freyen Leseholzes für die Bergleute, an Orten, wo es im Ueberflusse ist, verursachet, daß der Bergmann viel wohlfeiler arbeitet, als in andern Provinzen. Und da Bergleute

leute nicht zu Soldatendiensten gezwungen werden können, die Befreyung von allen persönlichen Steuern haben, das Vorrecht genießen, in persönlichen Fällen nur vor dem Bergamte als ihrer privilegirten Obrigkeit erscheinen zu dürfen, so gereichen diese und andere Vortheile alle zum Nutzen der Gewerkschaften, weil ihnen niemals Bergleute um ein mäßiges Lohn fehlen.

6) Gleichfalls erlaubet man ihnen eine eigene Verwaltung ihrer Bergwerke nach den ins Land ergangenen Beragesetzen, zumalen, wenn man versichert ist, daß sie hierzu geschickte Leute erwählet haben, und wenn wegen gewisser Berechnung der Churfürstlichen Einkünfte alle erforderliche Sicherheit genommen ist.

7) Alle Materialien, als Schießpulver, Eisen, Stahl, Inselt, Leder ꝛc. und andere zu Gewinnung des Erzes unentbehrliche Nothwendigkeiten bezahlen weder Geleite noch Zölle.

8) Sobald die Lebensmittel im Gebirge hoch steigen, daß solches eine Erhöhung des Lohns der Bergleute nach sich ziehen müßten, so wird, das Gebirge mit Getreyde um wohlfeilere Preise zu versorgen, alle Bemühung angewendet.

9) Auch erhalten verschiedene Gewerkschaften einigen Nachlaß an den Quatembergeldern, Zwanzigsten und Zehnten, öfters bezahlen sie auch nur nach einer mäßigen Taxe, und weit unter dem gewöhnlichen Preise den zehnten Centner, Kupfer, Zinn, Eisen, Bley, ꝛc. und dieser Gewinnst ist wichtig. Es erhalten ihn aber nur solche Gewerken, die erweislich gemacht, daß sie bereits beträchtliche Summen auf den Bergbau verwendet haben.

10) Endlich werden alle durch die Gewerken angebrachte billige Vorschläge und die gesuchten an Orten, wo Bergbau gangbar ist, schon gewöhnliche Befreyungen, von den Bergämtern beurtheilet; und können sie ohne Nachtheil anderer schon etablirter älterer Gewerkschaften bewilliget werden, und schaden der Landeshoheit nicht, und die Churfürstlichen Cassen haben keinen zu großen Schaden davon: so werden solche auf eine bestimmte Zeit und allemal so lange, bis die Gewerken ihre aufgewendeten Unkostenwieder erlanget, bewilliget.

Allgemeine Begriffe
der
Sächsischen Bergwerksgeographie.

Wenn man dem Laufe der Elbe aus Böhmen folgt, so findet man rechter Hand, und sobald das vom Mittage nach Mitternacht streichende Landgebirge ausgehet, durch die Aemter des Meißnischen und Churkreyses, sonderlich Großenhayn, Annaburg, Wittenberg und Belzig, auch der ganzen Niederlausitz, und von der rechten Seite dieses Sandgebirges, die nach Morgen in die Oberlausitz hineinfällt, in solchen, und bis nach Muske, viele Erdlager von Raseneisenstein und Allaunerzten.

Linker Hand des Elbufers finden sich im Amte Torgau gleichfalls dergleichen Raseneisensteinlager; in dem Amte Düben, Delitzsch bis nach Bitterfeld und der Brandenburgischen Gränze aber viel mehrere Allaun- und Vitriolerzlager. Das auf dieser linken Seite der Elbe liegende Erzganggebirge hat von der Elbe an und bis ins Voigtland, wo es ausgeht, seine Richtung von halb Morgen und halb Mitternacht gegen halb Abend und halb Mittag, sein Fallen nach halb Mitternacht und halb Abend gegen das platte Land zu: und weil der höchste Rücken dieses Gebirges auf der böhmischen Gränze fortgehet, so fällt die andre Fläche dieses sächsischen böhmischen Erzgebirges gegen halb Mittag und halb Morgen nach dem platten Lande von Böhmen zu.

Dieses Gebirge hat mit dem reichhaltigen Ganggebirge, als dem Carpatischen in Ungern und dem Harzer gleiche Richtung und Verflächung, und nimmt sich ebenfalls wegen seiner Edelkeit von allen andern Gebirgen aus, die in der entgegengesetzten Richtung fortlaufen und fallen.

Es kann dieses Gebirge in das Vor-Mittel und hoh-Geebirge eingetheilet werden. Zu dem Vorgebirge gehören die bey Dreßden von Plauen nach Herzogswalde bis an die Freybergische Mulde, und von da an der Fläche und bis an die Zwickauer Mulde, und nach Planitz bey Zwickau fortlaufende ab- und angeschwemmten Berge, in welchen an beyden Enden bey Dreßden und Zwickau die darinnen liegende wichtige Steinkohlenflötze eröffnet worden sind, und in welcher Direction sich auch an verschiedenen Orten, als bey Tharandt, unter Oederan, ingleichen bey Barthe Anzeigen zu Steinkohlen gefunden, und alle Vermuthungen bestätigen, daß sich in dieser Linie und sonderlich im Schönburgischen mehrere Steinkohlenlager entblößen lassen dürften. Das auf dem unfehlbar darüber liegenden Qvanit als das Grundgebirge, aufgesetz-

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/91

gesetzte gleichartige aus Schiefer und Gneiß bestehende Mittelgebirge, welches auch die größte Breite einnimmt, geht von der Elbe beym Vordertheile des Amts Pirna an, von da nach Dippoldiswalde und Glashütte fort, und zieht sich nach Freyberg, Marienberg, Annaberg, Zschopau, Schwarzenberg, Schneeberg bis fast nach Johanngeorgenstadt fort, woselbst sich die Richtung des ganzen Gebirges etwas mehr nach Mittag wendet, und geht im Voigtlande beym Bergamte Voigtsberg wieder aus: Und in diesem hat der Bergbau auf den wichtigsten Silber- und Bleyerzten und andern beybrechenden nützlichen Mineralien seinen Sitz und geht im Voigtlande mit dem Kupferbergbaue wieder aus.

Das hohe Gebirge, oder der Rücken fängt sich von der Elbe in dem hintern Theile des Amts Pirna an, läuft über Gießhübel nach Altenberg Olbernhau, Jöhstadt, Wiesenthal, Erybenstock und dem Jugler Gebirge bey Johanngeorgenstadt ins Böhmische fort: Und in diesen finden sich bis itzt noch meistentheils Eisensteine und Zinnerzte, woran beyde dem tiefer liegenden Silbererzte nur zum Hute oder zur Decke dienen, wie die Erfahrung zu Marienberg, Wiesenthal und Johanngeorgenstadt bestätiget. Und eben auf diese Art verhalten sich andere reiche Gebirge, als in Ungern und auf dem Harze gegen einander auch.

An das vorbeschriebene Vorgebirge, welches mit Steinkohlenlager einprägnirt, legen sich die aufgesetzten, und mit Sand und gemengten Gesteine abwechselnde Kalksteingebirge im Amte Meissen, Nossen, Leißnig, Rochlitz und Colditz an, und statt des Kalks, im platten Lande Thonerdlager, und hinter dem Stifte Zeitz gegen Naumburg zu, die Gips und damit vermischten Kalkgebirge, als der Lagerstäte der Salzsohlen bey Artern, Kösen, Teuditz, Kötschau, und Dürrenberg. Beyher aber finden sich Vitriol- und Alaun- auch Kupferschieferlager-Depots, als bey Eckartsberg und Bottendorf, auch Erdkohlenlager, als bey Artern und Beuglitz.

Von den Harzer Erzgebirgen geht ein großer Theil seiner Verflächung nach halb Mittag in das Churfächsische herein, und in solchen liegen die bekannten Kupferflötze bey Mannsfeld, Sangerhausen und Wickerode; die Silber- u. Bleybergwerke bey Stollberg aber, und zwar auf Gängen, gehören zu dem hereinfallenden Mittelgebirge des Harzes. Vor diesem Vorgebirge haben sich wieder die Kalkgebirge bey Querfurt, Freyburg und den Orten angelegt. Daher bleibt sich die Natur auch bey Erzganggebirgen immer gleich.

Die Eisen- und Kupferwerke im Neustädtischen, so wie die Ilmenauer Kupferflötze, gehören zu dem Mittel- und Vorgebirge des Fichtelberges, der im Bareutischen mehr nach Mittag und

Mitter-

Mitternacht herein fällt, und durch das Saalfeldische, Hennebergische und Hessische in seiner Richtung fortläuft.

Die Oder und Elbe geben das schicklichste Anhalten, den ganzen sächsischen Bergbau noch genauer abzutheilen.

An dem linken Ufer der Elbe liegen 1) die links an der Helm liegende Gebirge, und die daran stoßenden Erd = und Steinlager. 2) Die an der Wipper. 3) Die an der Unstrut. 4) Die an der Ilme. 5) Die an der Saale. 6) Die an der Elster. 7) Die an der Glötzsche. 8) An der Pleiße. 9) An der Zwickauer Mulde. 10) An der Chemnitz. 11) An der Zschope. 12) An der Flöhe. 13) An der Bockau. 14) An der Freybergischen Mulde. 15) An der Weiseritz. 16) An der Muglitz. 17) An der Gottleube. 18) An der Biela und Fuchsbach. 19) An der Krippenbach.

An dem rechten Ufer der Elbe liegen die Gebirge. 1) An der Krinitzbach. 2) An der Sebnitz. 3) An der Polenz. 4) An der Weswitz. 5) Am Floßcanal. 6) Am neuen Graben. 7) An der schwarzen Elster. 8) An der Biehle.

Am linken Ufer der Oder liegen die Gebirge, Erd- und Steinlager. 1) An der Spree. 2) An der Löbau. 3) An der weißen Elster. 4) An der schwarzen Elster. 5) An der Neiß. 6) An der Oweiß.

(Nota. Die politischen Eintheilungen des sächsischen Bergbaues nach den Bergamtsrefieren sollen ein andermal folgen.)

Ueber

Ueber die Tracht des Bergmannes.

Die Tracht des Bergmanns ist einfach, bequem, und seinen Arbeiten angemessen. Die Mode hat sie wenig verändert. Es scheint, als hätte sie es der Mühe nicht werth gehalten, sich an dem Kleide der bloßen Arbeitsamkeit zu vergreifen.

Das Kleid, welches der Bergmann in der Arbeit trägt, trägt er mit wenigen Abänderungen auch zum Staate, wenn es nur reinlich ist.

Der Schachthut ist grün, von Filz oder Tuch, und bey dem Chursächsischen Bergmanne mit einer schwarzen und gelben Bandrose gezieret. Bey der Arbeit in der Grube setzt der Bergmann oft auch statt des Schachthutes einen gewöhnlichen Hut auf, an welchem er die Krempen herunter gelassen hat, dieser schützt ihn da, wo nasse Arbeit ist, vor den Wassern. Weil der Schachthut oben nicht so genau aufliegt, wie ein gewöhnlicher Hut, so schützt er den Kopf besser, als dieser, wenn etwas herunter fällt, als welches sich in der Grube oft zuträgt.

Die Haare sind rund und kurz verschnitten, der Sicherheit wegen. Man hat oft Beyspiele gehabt, daß Bergleute, welche Zöpfe trugen, dadurch das Leben einbüßten. Denn, es sind in der Grube viele Gelegenheiten, mit dem Zopfe hängen zu bleiben, sich zu verwickeln, und Schaden zu leiden.

Die Fahrkappe trägt der Bergmann zum Staate aufgesteckt auf dem Grubenküttel, in Form eines Weiberhalstuchs. In der Grube trägt er sie über dem Kopfe unter dem Schachthute, als einen Umhang um den Nacken und die Ohren, beydes vor dem Eindringen der Wasser zu bewahren. Sie ist von weißer Leinewand.

Der Grubenküttel bedecket den Leib und die Arme. Sonst arbeiteten die Bergleute in bloßen Hemden, wie in Eisleben und auf andern Flötzbergwerken auch noch geschieht; und daher hat der Grubenküttel völlig den Schnitt eines Hemdes behalten. An einigen Orten tragen ihn die Bergleute von unten herauf zugenehet, und nur oben mit Knöpfen, an einigen aber ganz offen, und durchaus mit Knöpfen. Dieses Kleid ist sehr bequem, weit genug, alle Arbeiten, die eine starke Bewegung des Leibes erfordern, ungehindert zu verrichten, um den Hals und die Hände aber doch knapp und anliegend, ohne zu pressen. Zur Arbeit ist er von grober ungebleichter, oder schwarz gefärbter Leinewand; zum Staate von schwarzem Tuche mit schmalen Aufschlägen, deren Farbe jetzt die Bergamtsrefiere, aus denen die Bergleute sind, in Sachsen unterscheiden.

Das

Das Arschleder ist ein rund zugeschnittenes Kalbfell, forne über dem Grubenküttel, zur Befestigung desselben, an den Leib zugeschnallet. Man hat es oft versucht, diesem Leder zierlichere Benennungen zu geben, die natürlichste und älteste aber ist es, welche von demjenigen Theile des Leibes hergenommen ist, den es für dem Eindringen der Wasser, und für dem Verletzen am scharfen, spitzigen Gesteine beschützen soll. Die ältesten Bergleute banden dieses Leder um den bloßen, weil sie ohne Beinkleider anfuhren. Forne, auf der Schnalle des Arschleders, trägt der Bergmann eine Tasche von Leder, an deren rechten Seite zwey Messer, die er Zscherper nennt, stecken, in derselben wird ein hölzernes Kästchen, worinnen die Grubenlichter und das Feuerzeug steckt, verwahret.

Die Hosen zum Staate sind von weißer, in der Arbeit aber von ungebleichter Leinewand.

Die Kniebiegel sind starke Leder unter dem Knie um das Bein geschnallt. In der Arbeit werden sie herunter geschlagen über das Schienbein, und dienen, dasselbe zu schützen, weil der Bergmann mehrentheils seine Arbeit auf scharfen Gesteine kniend verrichtet. Zum Staate werden sie über die Knie herauf geschlagen.

Weiße Strümpfe, und tüchtige Schuhe von Rindsleder, samt der Parde in der Hand, die der Bergmann wohl noch aus den Zeiten der gewöhnlichen Befehdungen zu seiner Vertheidigung, jetzt aber mehr zur Zierde trägt, kleiden den Heuer, als die erste Classe des gemeinen Bergmanns vollends zu; der Zimmerling steht neben ihm, Lehrheuer, Knechte und Jungen folgen,

— und läßt die holden Freuden des Tages
Und der Jahrszeiten Wechsel vergebens über sich wandeln.
Seine Grube besucht nicht der Morgen, auch sendet der Abend
Hier sein Rosenlächeln nicht her. —

Zacharia Tageszeiten.

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/95

• 7. Juli 1876
27. 8.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

25. März 1999		

III/9/280 JG 162/6, 85

SLUB DRESDEN
3 0132088

H. Sax. M 395

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/96

H. S

http://digital.slub-dresden.de/ppn30132088Z/97